

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 12.

Sonntag den 12. Januar.

1862.

Bekanntmachung.

Das 17. Stück des vorjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend Nr. 125, Verordnung, die auf die Ehen der Handwerksgehilfen bezüglichen Vorschriften des Mandats vom 10. Octbr. 1826 betreffend; vom 9. December 1861.
" 126, Verordnung, die Gewerbesteuer der Banttschlächter und Branntweinbrenner auf das Jahr 1862 betreffend; vom 17. December 1861.
" 127, Bekanntmachung in Ausführung des Gesetzes, die Recognition von Urkunden vor den auswärtigen Consuln betreffend, vom 13. Juni 1840; vom 20. December 1861.
" 128, Decret wegen Genehmigung der Hypothekenanleihe der Sächsischen Hypotheken-Versicherungsgesellschaft; vom 19. December 1861.
" 129, Bekanntmachung, die Publication der „Ordnung des evangelischen Schullehrerseminars zu Budissin“ betreffend; vom 10. December 1861.
" 130, Bekanntmachung, die Ernennung von Advocaten betreffend; vom 14. December 1861.
" 131, Verordnung, Maßregeln gegen die Kinderpest betreffend; vom 19. December 1861.
" 132, Verordnung, die Arbeitsbücher des gewerblichen Hülfspersonals betreffend; vom 23. December 1861.
Ist bei uns eingegangen und wird bis zum 24. Januar d. J. auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. Leipzig am 10. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Thierbeck.

Bekanntmachung,

die Einreichung von Fabrikordnungen und Verzeichnissen der in den Fabriken beschäftigten Kinder betreffend.

Nach §. 76 des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 haben Fabrikbesitzer, welche mehr als zwanzig Arbeiter — ohne Unterschied des Alters und Geschlechts — in gemeinschaftlichen Werkstätten beschäftigen, die etwa bereits vorhandenen oder noch aufzustellenden Fabrikordnungen bei uns zur Prüfung einzureichen.

Diese Fabrikordnungen müssen Bestimmung enthalten:

- über die Classen des Arbeitspersonals und ihre Verrichtungen,
- über Kündigungsfristen und Entlassungsgründe,
- über die Arbeitszeit,
- über die Abrechnungs- und Lohnzeiten,
- über die Befugnisse des Aufsichtspersonals,
- über die Disciplin in den Werkstätten — einschließlich des Verhaltens mit Feuer und Licht,
- über die Behandlung im Falle der Erkrankung oder Verunglückung,
- über die Strafen durch Lohnabzüge und Entlassung,
- über Unterstützungs- und Krankencassen, insoweit solche etwa bereits bestehen oder eingerichtet werden.

Die etwa schon bestehenden und den obigen Anforderungen entsprechenden Fabrikordnungen sind unverweilt, die noch zu errichtenden spätestens bis zum 1. Juli 1862 bei uns einzureichen. Unterlassung dieser Vorschrift würde mit einer, bei fortgesetztem Ungehorsam zu steigender Ordnungsstrafe von fünf Thalern geahndet werden.

Die Fabrikordnungen sind seiner Zeit durch Anschlag in den Werkstätten und wo Lohnbücher eingeführt sind auch durch Vordruck in den letzteren zur Kenntniss des Arbeitspersonals zu bringen.

Die Unterlassung der Bekanntmachung durch Anschlag zieht eine gleiche Strafe, wie solche auf unterlassene und verspätete Einreichung der Fabrikordnung gesetzt, nach sich.

Auf diejenigen Fabrikbesitzer, welche zur Einreichung einer Fabrikordnung verpflichtet sind, erleiden auch die Bestimmungen in §. 62 des Gewerbegesetzes Anwendung, wonach die unter dem Arbeitspersonal inbegriffenen schulpflichtigen Kinder nach Namen, Geschlecht, Alter und Antrittszeit zu verzeichnen sind.

Fabrikhaber, welche dergleichen Verzeichnisse bereits besitzen, haben solche unverzüglich, außerdem spätestens bis zum 31. Januar d. J. bei uns einzureichen.

Unterlassung dieser Vorschrift oder Unrichtigkeiten im Verzeichnisse werden mit Geldstrafe bis zu fünf Thalern geahndet.

Etwa mit der Zeit eintretende Veränderungen sind bei Vermeidung gleicher Strafe jedesmal sofort zu unserer Kenntniss zu bringen.

Leipzig, den 3. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Bei dem am 2. Januar wieder beginnenden Geschäftsbetriebe der Sparcasse haben wir die Einrichtung getroffen:

„dass vom 2. Januar bis Ende Februar nächsten Jahres der Donnerstag jeder Woche als Rückzahlungstag in Wegfall kommt, und dafür als Einzahlungstag benutzt wird.“

Leipzig, den 27. December 1861.

Die Deputation zur Sparcasse.

Bekanntmachung.

Die Verordnung, die Handels- und Gewerbekammern betreffend, vom 13. October 1861, bestimmt in §. 6 unter d Folgendes:

„Hat ein Geschäft mehrere persönlich haftende Theilhaber, — Commanditisten, stille Gesellschafter und bloße Procuristen kommen überhaupt nicht in Betracht, — so sind dieselben, wenn sie persönlich die nöthigen Eigenschaften haben, sämmtlich in die Wahlliste aufzunehmen.

Kommt jedoch ein Censur in Frage, so können nur so viele Theilhaber eines Geschäfts in die Wahlliste aufgenommen oder als wählbar bezeichnet werden, daß der ordentliche Gewerbesteuerbetrag des Geschäfts, durch diese Zahl dividirt, noch den gesetzlichen Censur als Quotienten ergibt. Können hiernach nicht sämmtliche im Uebrigen persönlich qualifizierte Theilhaber des Geschäfts in die Liste aufgenommen (§. 115) oder als wählbar bezeichnet (§. 114) werden, so haben die Gesellschafter durch eigenhändig vollzogene Erklärung den Aufzunehmenden zu bezeichnen. Erfolgt keine solche Erklärung, so haben die am Siege des Geschäfts Wohnenden und unter diesen die Älteren den Vorzug.“

Indem wir darauf aufmerksam machen, daß der Censur zehn Thaler beträgt, sehen wir der in der Verordnung erwähnten Erklärung bei Verlust derselben bis zum 18. dieses Monats entgegen.

Leipzig den 9. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Im Monat December vorigen Jahres sind von uns wegen nachfolgender Contraventionen Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Leipzig, den 9. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

1) Straßenverunreinigungen, unterlassenes kehren zc.	9.
2) Ausklopfen von Decken auf ungehörigen Plätzen	2.
3) Ausschütten von Asche, Bauschutt zc. auf die Straßen	2.
4) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Trottoirs, Fußwegen und den Straßen	18.
5) Stehenlassen von Handwagen zc. auf der Straße	11.
6) Ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschengruben	3.
7) Rauchen im Theater	1.
8) Abladen von Kohlen auf der Straße	1.
9) Herumlaufenlassen von Hunden ohne Beißkörbe auf der Straße	16.
10) Contraventionen der Fiakers, concessionirten Einspänner und Omnibus	3.
11) Ordnungswidrigkeiten beim Befahren der Eutritscher Chaussee	1.
12) Betreten der Promenadenanlagen außerhalb der Wege und Beschädigen derselben	1.
13) Unbeaufsichtigtes Stehenlassen bespannter Wagen auf der Straße	1.
14) Trabfahren mit beladenen Rollwagen	1.
15) Unbefugte Ausübung bürgerlicher Gewerbe	2.
16) Abhalten von Concert- und Tanzmusik ohne Erlaubniß und Ueberschreitung der erteilten Erlaubniß	14.
17) Feilhalten zu leichter Butter	2.
18) Feilhalten zu leichtem Brodes	4.
19) Ordnungswidrige Beschaffenheit der Privatgruben	1.
20) Gesezwidrig verzögerte Taufe	1.
21) Sabbathstörung	1.
22) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	2.
Summa 97.	

Bekanntmachung.

Die Neujahrsmesse endigt mit

den 14. Januar dieses Jahres

und es sind an diesem Tage bis Nachmittags 4 Uhr die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen bei unnachsichtlicher Strafe völlig zu räumen.

Leipzig am 10. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Die bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Pflicht stehenden Herren Vormünder werden hierdurch veranlaßt, die rüch-sichtlich ihrer Pflegebefohlenen zu erstattenden Erziehungsberichte, in soweit solches noch nicht geschehen ist, bis Ende dieses Monats anher einzureichen.

Leipzig am 4. Januar 1862.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.

Abth. für Vormundschafts- und Nachlasssachen.

Dr. Jerusalem.

Was soll denn eigentlich eine Übungsschule für angehende Lehrer leisten?

Seit einiger Zeit werden in unserer Stadt ernstliche Anstalten getroffen zur Errichtung einer Übungsschule für angehende Lehrer, die sich noch auf der Universität oder im Uebergang von der Universität zur Praxis befinden. Der Hauptgrund aber, weshalb eine solche Übungsschule als ein Bedürfnis erscheint, ist derselbe, aus welchem seiner Zeit Kliniken für Mediciner eingerichtet worden sind: es soll dadurch bewirkt werden, daß die künftigen Praktiker, statt bloß einmal eine gewisse Routine sich zu erwerben, im Geiste und nach den Forderungen ihrer Wissenschaft thätig sind; denn nur in dem Maße, als das geschieht, können sie gute und sichere Resultate bei ihrer praktischen Beschäftigung erreichen.

Zu diesem Zwecke müssen die angehenden Lehrer die Erkenntnisse ihrer allgemeinen und speciellen pädagogischen Studien mit

dem, was die Übungsschule zeigt, vergleichen und dieses nach jenen beurtheilen lernen. Sie müssen allmählig mit eigenen Versuchen zur Praxis herantreten und was sie auf Grund umfassender und gemeinsamer theoretischer Ueberlegungen unter fortwährender Controle versuchen, soll nicht bloß die Strenge einer wissenschaftlichen Kritik aushalten, es soll auch ihr eigenes, ja vielleicht das allgemeine wissenschaftliche Nachdenken zur Stellung neuer Probleme erregen, durch deren Lösung Unterricht und Erziehung ihrem Ziele allmählig immer näher und näher kommen. Ueberdies werden die jungen Praktikanten zugleich durch die thätige Liebe, die sie einer armen Kinderschaar durch ihre Dienstleistungen zu beweisen haben, die Treue des Gehorsams und die opferfreudige Hingebung an die Idee der Erziehung hinzugewinnen, die, frühzeitig erworben, unter der Last des Lebens nicht wieder verkümmern.

Indeß hier stoßen wir auf Widersprüche. Gerade das, was wir als die Hauptsache der Übungsschule hinstellen, halten alle

für unnötig oder unerheblich, die meinen, das praktische Talent beruhe vorzugsweise auf natürlicher Begabung und was diese etwa noch nicht gewähre, werde in den ersten Stadien des wirklichen Berufs durch Nachdenken und eigene Erfahrungen, wenn nur die gewöhnliche theoretische akademische Vorbildung nicht mangle, ganz von selbst hinzu erworben. Die Medicin hat sich darauf freilich nicht verlassen, sondern ihre Kliniken zu praktischer Vorbildung der Studierenden eingerichtet. Es weist auch die Geschichte aller andern praktischen Wissenschaften sehr deutlich nach, daß man immer nur langsam zu innigerer Durchdringung von Theorie und Praxis fortgeschritten ist. Man kann deshalb wohl auf die Vermuthung gerathen, wenn es den pädagogischen Praktikern nach Vollendung ihrer akademischen Studien ganz allgemein überlassen werde, die richtigen Beziehungen ihres Geschäfts zur Theorie auf eigene Hand aufzufinden, so sei das eben nur ein Anzeichen, daß die Verbindung zwischen pädagogischer Praxis und pädagogischer Theorie noch sehr locker sei, und diese Vermuthung wird für Jeden zur Gewißheit, der nur eine Ahnung davon hat, was dazu gehört, um eine einzelne Schulwissenschaft und vollends ihre Beziehung zum Ganzen des Unterrichts und der Erziehung pädagogisch richtig aufzufassen und darzustellen. Ja die Theorie der Pädagogik kann selbst dazu keine sichere Wegweisung geben, so lange sie ohne die Hülfe von Übungsschulen nicht weit genug ins Detail einzugehen vermag. Was sie aber schon jetzt wirklich darüber lehrt, kann inmitten der Praxis kaum Einer, der unter den günstigsten Verhältnissen lebt, ohne specielle Anleitung sich erwerben, zunächst schon darum, weil er dazu gar keine Zeit und Kraft findet, und auf der Universität kann es ohne die Unterstützung einer unmittelbaren Anschauung, wie sie die Übungsschule darbietet, nur mit großen Anstrengungen unvollkommen angeeignet werden. Und wie oft sind trotz dem, entgegen man uns, so schöne Erfolge bei Erziehung und Unterricht erreicht worden! Ja wohl, antworten wir, aber auf dieselbe Weise, in welcher auch dem medicinischen Heilverfahren bei einer oft sehr mangelhaften Kenntniß der Naturbedingungen schon vieles gelungen ist. Es ist eben geglückt. Aber wie viel besser würde im Allgemeinen für den intellectuellen und sittlich-religiösen Gedankenkreis gesorgt werden, wenn ein Jeder von denen, die daran berufsmäßig zu arbeiten haben, den Kreis der Schulwissenschaften vollständiger überschaute und von dem, was in die Unterweisung und Gemüthsbildung hinein gehört, weniger unklare und verworrene Vorstellungen hätte. Darüber sollte eigentlich gar kein Streit sein und wir haben auch immer die Erfahrung gemacht, daß gerade solche Lehrer, die wohl Ursache haben, von ihrem eigenen pädagogischen Verfahren am günstigsten zu denken, von der Nothwendigkeit theoretisch-praktischer Vorarbeiten am meisten überzeugt sind.

Ist sonach eine Übungsschule ein Bedürfnis, so scheint es doch leicht auffallend, daß es durch Privatmittel befriedigt werden soll. Warum geschieht dafür von Seiten unserer Behörden nichts? Könnte man fragen. Man darf jedoch nicht vergessen, daß Ideen, die sich erst Bahn zu brechen haben im allgemeinen Bewußtsein, meistens zuerst von Einzelnen in der Mitte der Gesellschaft aufgefaßt, abgeklärt und verwirklicht werden. Vor allem ist das der gewöhnliche Gang auf dem pädagogischen Gebiete gewesen. Ja auch unsere Schullehrerseminarien für Lehrer, die keine akademische Vorbildung genossen haben, sind anfangs zu einem großen Theile durch Privatmittel eingerichtet worden.

Aber lassen sich denn die Übungen, wendet man ein, nicht wohlfeiler herstellen, als es der zur Errichtung einer Übungsschule zusammengetretene Verein berechnot, der einen jährlichen Aufwand von 400—500 Thalern annimmt? Ja lassen sich die Übungen nicht sogar ohne alle Kosten in einer der bereits bestehenden Schulen nach Verabredung mit dem Director derselben anstellen? Solche Einrichtungen sind in der That hier und da getroffen worden. Aber das Ganze entbehrt dann der Einheit und das führt weiterhin nicht bloß zu Conflicten, es führt auch zu Halbheiten. Die Übungsschule soll nicht bloß die Traditionen unserer Schulen erhalten, sie soll nach streng theoretischen Forderungen eingerichtet und fortgeführt werden, sie soll neue Wege auffuchen; sie soll aber auch die Theorie berichtigen und weiterfördern. Dazu gehört vor allem vollkommen freie Bewegung. Die Mittel aber, die wir für erforderlich erachten, sind in Wahrheit verhältnismäßig äußerst gering und wenn auch die Übungsschule nur 100 arme Kinder in sich aufnimmt (im ersten Jahre soll übrigens nur die Elementarclasse für das erste Schuljahr ins Leben treten), so wird dadurch doch der Stadt nebenbei eine nicht ganz unbedeutende Summe an Lehrergehalten erspart werden, wie es auch in Jena geschieht.

Aber die Kinder werden wohl dabei zu bloßen Objecten pädagogischer Experimente gemacht werden? fragt man endlich. Daran kann jedoch vorläufiger Weise gar nicht gedacht werden. Das wäre ja einer der allergrößten Fehler, die begangen werden könnten und um einen solchen Preis dürfte nimmermehr eine engere Verbindung zwischen Theorie und Praxis angestrebt werden. In der That kann und wird der Unterricht der Übungsschule, auch soweit er von Studierenden erteilt werden soll, stets so sorgfältig abgemessen sein, als es nur irgendwo geschieht und Versuche auf gut Glück hin, wie sie jeder unerfahrene Lehrer, auch ohne es zu wissen

und zu wollen, in den Schulen anstellt, kommen in der Übungsschule gar nicht vor, ja diese hat den Zweck auch andere Schulen davor zu bewahren.

Daß unser Unternehmen Gegner finden wird aus principiellen wie aus persönlichen Gründen, darauf sind wir gefaßt. Wir aber wissen, daß bei gar vielen Klagen, die man über Lehrer und Schulen hört, bei gar manchen Uebeln, von denen man sich in der Schulgemeinde gedrückt fühlt und gegen die Kirche, Staat und Polizei mit Recht zu Felde zieht, zu einem großen Theile der Mangel einer Übungsschule die Schuld trägt, die zu gründlicher Heilung der allergrößten Schäden in der Schule wie in der Gesellschaft nichts Unbedeutendes beizutragen und berechtigten Forderungen an die Schule viel sicherer und rascher Eingang zu verschaffen vermag, als es auf irgend einem anderen Wege möglich ist. Wir wissen auch, daß in den meisten Universitätsorten für den gedachten praktischen Zweck Ungenügendes, aber bei weitem nicht überall so gar nichts wie in Leipzig geschieht, ja daß auch in Leipzig in früheren Zeiten (unter dem sel. Plato) wenigstens etwas mehr geschehen ist.

Jedenfalls handelt es sich hier um ein Unternehmen, das bestimmt ist, eine Lücke in unseren Schuleinrichtungen auszufüllen, über die auch in unserer Stadt von den tüchtigsten Schulmännern schon häufig geklagt worden ist. Es handelt sich um ein Unternehmen, das im Stande ist, ein frisches Leben unserer Schüler zu sichern und dem jüngeren Geschlecht der Lehrer eine warme Gesinnung für die Sache der Schule und Erziehung einzuflößen. Es handelt sich um ein Unternehmen, wodurch der Geist der Einheit in unserer Lehrerwelt und in unsern Lehrercollegien durch Verbreitung allgemein gültiger Grundsätze so sehr gefördert werden kann, wie durch nichts anderes. Ein solches Unternehmen sollte daher selbst dann allgemein unterstützt werden, wenn man auch über den einen oder anderen Punct nicht völlig derselben Meinung wäre. Obnehin trägt es die Möglichkeit zu einer Correctur seiner etwaigen Mängel in sich selbst.*)

*) Die Statuten des zur Gründung einer Übungsschule gebildeten Vereins und das Mitglieder-Verzeichniß liegen fortwährend aus in der Buchhandlung von Per n i s s ch am ebenen Barf.

Der Telegraphen-Verkehr Deutschlands, Sachsens, Leipzigs in 1860.

Die Anzahl der Vereinsstationen und die Länge der im Betriebe befindlichen Linien und Drahtleitungen, nach den einzelnen Staaten geordnet, war Anfang dieses Jahres folgende:

Staat	Zahl der Vereinsstationen.	Länge der Vereinslinien, geogr. Meilen.	Gesamtlänge der Drähte, geogr. Meilen.
Oesterreich	188	1726,8	2715,9
Preußen	120	1038,1	2938,2
Bayern	38	274,8	656,1
Sachsen	27	137,9	203,9
Hannover	30	161,7	315,7
Niederlande	54	204,8	476,5
Württemberg	30	116,8	170,6
Mecklenburg	13	50,8	60,8
Baden	45	153,4	282,2
Summa:	545	3864,1	7869,4

Gegen den Anfang des Jahres 1860 sind jetzt mehr vorhanden: 65 Stationen, 331,3 geogr. Meilen Linien, 765,4 geogr. Meilen Leitung.

Im ganzen Vereinslinienetze ergibt sich durchschnittlich für 100 Meilen Linie an Drahtleitung 203,7, während auf eine Vereinsstation durchschnittlich 7,09 Meilen Linie und 14,44 Meilen Leitung kommen.

Wie sich das Vereins-Telegraphenetz in den letzten 6 Jahren vergrößert hat, wird aus nachstehender Uebersicht anschaulich:

Zu Anfang des Jahres	Anzahl der Vereinsstationen	Längen der Linien, geogr. Meilen	Gesamtlänge der Leitungen, geogr. Meilen
1856	234	2317,7	3889,8
1857	307	2644,8	4772,9
1858	357	2857,3	5501,4
1859	425	3255,8	6348,8
1860	480	3532,8	7104,8
1861	545	3864,1	7869,4

Es hat also im Laufe dieser 6 Jahre die Länge der Linien um 66 2/3 pCt., die Länge der Leitungen aber um mehr als das Doppelte, nämlich um 102 pCt. zugenommen; noch stärker, nämlich 133 pCt., war die Zunahme der Zahl der Vereinsstationen. In Folge dessen hat, wie obige Tabelle zeigt, einerseits das Verhältniß der Leitungslänge zur Linienlänge (also die durchschnittliche Zahl der Drähte auf den Linien) stetig zugenommen und andererseits das Verhältniß der Linienlänge sowohl wie das der Leitungslänge zur Zahl der Vereinsstationen sich regelmäßig und stetig vermindert.

Was speciell das Königreich Sachsen anlangt, so betrug die Gesamtzahl der auf den königlich sächsischen Telegraphen-Linien im Jahre 1860 beförderten Depeschen 64232 interne, 58042 Vereinsdepeschen, in Summa 122274 Depeschen, und übersteigt die Gesamtzahl des Jahres 1859 an 121610 Stück um 0,55 pCt. Es haben sich die internen Depeschen, deren Zahl 1859 61726 betrug, um 4,08 pCt. vermehrt, dagegen die Vereinsdepeschen, welche 1859 auf 59,884 sich berechneten, um 3,08 pCt. vermindert. Von sämtlichen Depeschen gehörten 52,53 pCt. dem internen, 47,47 pCt. dem Vereinsverkehr an. Es zerfallen die Depeschen beim internen Verkehr in 2,92 pCt. Staats- und 97,08 pCt. Privatdepeschen; bei dem Vereinsverkehr in 3,88 pCt. Staats- und 96,12 pCt. Privatdepeschen. Bei dem Vereinsverkehr waren von der Gesamtzahl der Depeschen 37,27 pCt. abgegangene, 39,04 pCt. angekommene und 23,69 pCt. durchgegangene. Eine Vergrößerung der Länge der sächsischen Staats-Telegraphenlinien hat im Jahre 1860 nicht stattgefunden, die Länge blieb daher 137,9 Meilen; dagegen hat die Gesamtlänge der Drähte um 13,5 Meilen zugenommen, so daß dieselbe nunmehr 203,9 Meilen beträgt, unter welchen jedoch die Betriebs-Telegraphendrähte der Staats- und Privat-Eisenbahnen nicht mit gerechnet sind.

Was nun speciell unser Leipzig anlangt, so betrug dessen gesammter Depeschenverkehr 38,906 mit einer Total-Einnahme von 13,462 Thlr. 14 Ngr. Dieser Depeschenverkehr gestaltete sich folgendermaßen:

A. Interner Depeschen-Verkehr.

- 1) Abgegangen 91 Staats- und 13,491 Privat-Depeschen.
- 2) Angekommen 154 " " 13,533 "

B. Internationaler Depeschen-Verkehr.

- 1) Abgegangen 26 Staats- und 4227 Privat-Depeschen.
- 2) Angekommen 56 " " 3539 "
- 3) Durchgegangen 152 " " 3337 "

38,906 Depeschen.

Eine Vergleichung mit Dresden giebt folgende Zahlen:

A. Interner Depeschen-Verkehr Dresdens.

- 1) Abgegangen 536 Staats- und 11,579 Privat-Depeschen.
- 2) Angekommen 431 " " 10,082 "

B. Internationaler Depeschen-Verkehr.

- 1) Abgegangen 540 Staats- und 8,890 Privat-Depeschen.
- 2) Angekommen 524 " " 11,184 "
- 3) Durchgegangen 208 " " 10,041 "

Zusammen 54,015 Privat-Depeschen

mit 19,351 Thlr. 16 Ngr. 2 Pf. Ertrag.

In den Privat-Depeschen des internen Verkehrs überwiegt unser Leipzig entschieden. Der ungleich größere Verkehr Dresdens in Staats- und internationalen Privat-Depeschen kommt auf Rechnung der Hauptstadt und großen Fremdenfrequenz, welche letztere auch die hohe Zahl der internen Privat-Depeschen erklärt. Würden in den statistischen Tabellen die geschäftlichen Depeschen gesondert aufgeführt sein, so würde man in Zahlen die so sehr verschiedene Bedeutung beider Städte, die Rangordnung in industrieller und mercantiler Beziehung darstellen können.

Städtisches Museum.

Bei der lebhaften Theilnahme, deren sich das Gedeihen unserer städtischen Kunstsammlung in den weitesten Kreisen zu erfreuen hat, werden die nachstehenden Mittheilungen über die Verhältnisse derselben im verflossenen Jahre willkommen geheißen werden.

Die regelmäßige Vermehrung der Kunstwerke, welche durch die alljährliche Geldüberweisung des Kunstvereins erfolgt, beschränkte sich im Jahre 1861 auf die Anschaffung einiger plastischen Kunstwerke, da bekanntlich die in Aussicht genommene Ausschmückung der westlichen Loggia mit Wandgemälden die Ansammlung einer größeren Summe für die nächsten Jahre bedingt. Es wurden erworben

„Maria mit dem Leichnam Christi“ (Pieta); kolossale Gypsgruppe nach Michelangelo Buonarroti.

„Knabe mit Traube“; lebensgroße Gypsstatue nach Ernst Rietschel, und

„Amoretten auf Panthern“, Reliefs von demselben.

An Geschenken hiesiger Kunstfreunde erhielt das Museum zunächst die bereits 1860 provisorisch aufgestellten 62 Stück Delgemälde der Otto Claus'schen Stiftung durch Herrn Generalconsul Ritter v. Gustav Moritz Claus als Eigenthum überwiesen; ein zweites bedeutendes Geschenk bildete die Cartonsammlung, welche Herr Dr. H. Härtel dem Museum gewidmet und deren Inhalt in neuester Zeit durch Herrn Dr. Plagmann sen. um den werthvollen Carton von Wislicenus vermehrt worden ist. — Ferner schenkte Herr Leopold Bos ein Delbild von G. Degen in Düsseldorf, und außerdem ist zu erwähnen, daß von zwei Kunstfreunden dem städtischen Museum namhafte Summen zur Erwerbung von Kunstwerken unter gewissen Bedingungen zur Verfügung gestellt wurden, für welche eine bestimmte Verwendung in der nächsten Zeit zu erwarten ist.

Sehr erfreulich war auch im vergangenen Jahre der zahlreiche Besuch, dessen sich das Museum in der besseren Jahreszeit zu erfreuen hatte. — Der stärkste Besuch an den freien Tagen dürfte am ersten Sonntage der Ostermesse stattgefunden haben; die Gesamtzahl der Besucher an den Entrée-Tagen betrug

4398 Personen

mit einer Einnahme von 733 Thlr. — Das Abonnement zum Eintritt an den Entrée-Tagen wurde dagegen nur von 34 Personen benutzt.

Endlich wurden 1100 Stück Kataloge der Gemälde- und Sculpturen-, 130 Stück der Kupferstichsammlung verkauft.

Leipziger Kunstverein.

Aus der Sachs'schen Ausstellung in Berlin sind auf einige Zeit zwei Delgemälde namhafter Meister dem Kunstverein zu Ausstellung überlassen worden: „Der Organist in einer schwedischen Dorfkirche“ von B. Nordenberg und „Abend am Meeresstrand in Neapel“ von Osw. Achenbach; beide in Düsseldorf.

Nordenberg, ein Schüler Eidemands und zu dem Kreise begabter nordischer Künstler, welche seit längerer Zeit in Düsseldorf thätig sind, gehörig, hat in seinem Bild die Empore einer schwedischen Dorfkirche gezeichnet, auf der um die Orgel gruppiert Landleute jeden Alters in andächtigem Gesange begriffen sind; die Mittelfigur, der spielende Organist, dessen Profil sich dunkel an dem hellen Raum der Kirche abhebt, muß als die vollendetste Gestalt des Bildes bezeichnet werden; die malerisch costumirten Landleute sind in den verschiedenen Empfindungen der Jugend und des Alters sprechend charakterisirt, von dem Knaben, der mit verständigem Ernste dem Spiele des Cantors auf den Orgeltasten folgt, bis zu dem blinden Alten, der im Gesange auf einen kurzen Moment einen auch ihm gewährten Trost in der Einsamkeit des Lebens genießt. — Die Farbenstimmung des Bildes ist dem gedämpften Lichte gemäß in einfachen Tönen gehalten.

Oswald Achenbach hat sich in neuerer Zeit bekanntlich ausschließlich mit der Darstellung italienischer Scenerie mit reicher Staffage aus dem Volksleben beschäftigt und der Abend am Meeresstrand bewährt wiederum seine meisterhafte naturwahre Auffassung von Lichtwirkungen. Die lichte Dämmerung, in welcher der Mond noch glanzlos am Himmel steht, ist mit einer ungemeinen Klarheit der Färbung wiedergegeben; ein Polichinell-Theater, um welches sich Fischer und Lazzaroni versammelt haben, eine Fruchthändlerin und ein reisendes Engländer-Paar, vor dem ein halbnackter Betteljunge seine Kunst im Radschlagen ausbeutet, bilden die in wirksamen Gruppen vertheilte Staffage.

Von Otto Stöger in München befindet sich ein kleineres Delbild „Landschaft mit einem Eremiten“ auf einige Zeit hier. Durch die Güte des Besitzers ist ferner eine als Transparent ausgeführte vergrößerte Copie nach Ludwig Richters „Christengel“, gemalt von J. Koch hier, ausgestellt; obwohl nur für Lichtbeleuchtung und als „Weihnachtstransparent“ ausgeführt, wird die schöne Wirkung der Composition in Farben doch auch beim Tageslichte erfreuen.

Von Ludwig Richter ist ferner dessen neuestes Holzschnittwerk, das Sommer-Heft des Bilderbuches „Fürs Haus“, und von einem Schüler Richters, Oskar Pletsch in Berlin, das diese Weihnachten erscheinende und mit so allgemeinem Beifall begrüßte Bilderwerk: „Wies im Hause geht — Nach dem Alphabet“ (24 Blatt Holzschnitte; Verlag der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin) ausgestellt.

Leipzig, den 11. Januar. Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Georg trafen in Begleitung seiner kais. kön. Hoheit des Großherzogs von Toscana gestern Abend 1/2 10 Uhr mit Gefolge hier ein, wurden auf dem Bahnhofe von dem Stadtrath Dr. Bollsaß begrüßt und stiegen im Hotel de Baviere ab. Heute früh 8 Uhr begaben sich höchstselben zu Wagen nach dem Schlenkiger Holze, um an der vom Rathe veranstalteten großen Jagd Theil zu nehmen, und werden bereits heute Abend 1/2 7 Uhr die Rückreise nach Dresden antreten. An der Jagd nahm auch Sr. Durchlaucht der Erbprinz von Reuß Theil, welcher heute früh von Gera hier eintraf.

Oeffentliche Gerichtsungen.

Der Zeugmacher Friedrich Ernst Hahn aus Grimmitzschau hatte sich in der letztverflossenen Michaelismesse von drei auswärtigen Tuchfabrikanten 13 Stück Tuch und Buchstin im Gesamtwerthe von 375 Thlr. durch die Vorspiegelung zu verschaffen gewünscht, daß er einen bestimmten Abnehmer für die Tuche, „einen starken auswärtigen Einkäufer“, habe und das Geld sofort bringen werde, wenn er die Tuche an letztern abgeliefert habe. Gegen einen der

Tuch
habe
den
C
Tuch
dem
sie i
lassen
denen
einem
durch
zu la
ausge
Fortf

S
schuld
Tuch
Einkä
jedoch
näher
die v
gewes
bewie
16 T
Zahlr
treffen
sehr

T
verun
deute
am 1
Anfla
Herr
J
welche
Anfla
durch
Jul.

g
Aben
ditore
zum
Er fo
der S
den
jedoch
er sei
gange
digt,

K. Sächs.
Staatspapiera.

K. S.
renter
Leipa
Sächs
Pland

Sächs.
lausitzer
Schul

K. Pr.
Or.-C.
Egl.
do.
do.
K. K.
do.
do.
do.

Luchfabrikanten hatte er sogar vorgegeben, jener fremde Einkäufer habe sich die Tuche bei ihm zuvor schon angesehen und die betreffenden Stücke und Sorten bestimmt.

Es war aber Hahn keinesweges um reelle Geschäfte mit jenen Tuchfabrikanten zu thun gewesen, vielmehr hatte er die Tuche, nachdem er deren genug zu haben glaubte, durch einen Pachtträger, der sie ihm zuvor in eine hiesige Restauration geschafft, einpacken lassen und bereits Anstalten getroffen, damit auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn abzureisen, in der augenscheinlichen Absicht, sie an einem Orte, wo er sich gesichert glaubte, zu verwerthen. Nur durch die Wachsamkeit eines der Tuchfabrikanten, dem das Geld zu lange ausblieb und der Hahns Aufenthalt in jener Wirthschaft ausgekundschaftet hatte, wurde dessen Abreise von hier und das Fortschaffen der Tuche vereitelt.

Hahn war weit entfernt, sich der ihm beigegebenen Betrügereien schuldig zu bekennen, er behauptete vielmehr beharrlich, daß er die Tuche und Buchstins nur für den von ihm bezeichneten auswärtigen Einkäufer entnommen habe; seine Unschuldsbetheuerungen fanden jedoch keinen Glauben. Er konnte jenen Einkäufer nicht nur nicht näher nachweisen, sondern es war auch als gewiß zu betrachten, daß die von ihm bezeichnete Person damals gar nicht zur Messe hier gewesen war. Wie unglaublich sein diesfallsiges Anführen war, bewies ferner der Umstand, daß Hahn einem Bekannten, dem er 16 Thaler schuldete, von einem jener Stücke Tuch 21 Ellen an Zahlungsstatt überlassen hatte, ohne im Stande zu sein, dem betreffenden Tuchfabrikanten dafür aufzukommen, da er vermögenslos, sehr verschuldet ist und überhaupt keines guten Rufes genießt.

Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Albani verurtheilte Hahn wegen der verschiedenen Betrügereien, deren bedeutendste ein Werthobject von 127 Thlr. 27 Ngr. betraf, in der am 10. ds. Mts. abgehaltenen Hauptverhandlung, bei welcher die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Barth, die Vertheidigung durch Herrn Adv. Helfer vertreten war, zu 3 Jahren Arbeitshausstrafe.

In der am 11. d. M. stattgefundenen Hauptverhandlung, bei welcher Herr Gerichtsrath Dr. Herrmann den Vorsitz führte, die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Barth und die Vertheidigung durch Herrn Adv. Kühn vertreten war, wurde der Drechslergeselle Jul. Otto Lips zu 1 Jahr und 1 Woche Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Lips war beschuldigt am 14. vorigen Monats in der achten Abendstunde aus dem Vorraum der Küche zur Steinert'schen Conditorei in Kochs Hof allhier ein Fäßchen mit 40 Pfund Caviar zum Werthsbetrage von 56 Thlr. 20 Ngr. entwendet zu haben. Er konnte nicht in Abrede stellen, daß man ihm das Fäßchen in der Katharinenstraße abgenommen habe, als man dessen Verschwinden noch rechtzeitig bemerkt und ihm nachgeeilt war; er läugnete jedoch, daß er selbst das Fäßchen aus jenem Vorraum geholt habe; er sei, bemerkte er, an jenem Abend durch den Koch'schen Hof gegangen und habe in der Retirade daselbst ein Bedürfniß befriedigt, während dem habe ein unbekannter Mann das Fäßchen an

jenen Platz hingestellt und sich nach dem Markte zu begeben. — Er habe deshalb das verlassene Fäßchen an sich genommen, um es dem Unbekannten nachzutragen und erst da er ihn nicht aufgefunden, sei ihm der Gedanke beigekommen, daß er das Fäßchen wohl für sich selbst behalten könne. Dieses ganze Anführen stimmte indeß nicht mit den Zeugenaussagen, auch hatte Lips bei den Borerörterungen ein unumwundenes Geständniß abgelegt und nur erklärt, darüber im Ungewissen gewesen zu sein, ob er den Caviar selbst verzehren oder ihn verkaufen solle. Die Woche über das Jahr Arbeitshaus war auf Rechnung der Rückfälligkeit Lips' zu bringen, der bereits im verflossenen Jahre wegen Entwendung 14tägiges Gefängniß erlitten hatte.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 11. Januar. Wie sich nunmehr herausgestellt hat, ist der vorgestern Abend auf der Thüringer Bahn todt gefahrene Mann der in der Halle'schen Straße hier selbst wohnhaft, erst sechs Wochen verheirathet gewesene Wachsfabrikant Köhler. —

Verschiedenes.

Während der diesmaligen Neujahrsmesse haben im Ganzen 147 Personen Erlaubniß zu gefanglichen, musikalischen und andern Productionen erhalten, und zwar 143 Sänger, Harfenisten und Violinisten, 4 Taschenspieler und Gymnastiker. Unter ihnen befinden sich 129 Ausländer (aus Böhmen, Preußen, Braunschweig, Frankreich und Rußland) und 18 Inländer. Außerdem waren von Musikern mit Blasinstrumenten im Ganzen 123 hier anwesend, und zwar 94 Inländer und 29 Ausländer (Preußen, aus Potsdam und Quedlinburg).

Nur von Bitterfeld konnte uns das geschehen! oder Wer es nicht sieht, der glaubt es nicht! oder: Unglaublich, aber buchstäblich wahr! mußte man in diesen Tagen ausrufen. Man höre: Vom Bitterfelder Magistrat kam in den letztvergangenen Tagen an ein hiesiges Gericht ein officielles Schreiben d. d. 2. Januar 1862 und unterzeichnet: „Der Magistrat zu Bitterfeld, Schmidt“, das adressirt war: An das — (Gericht) in „Leipzig.“ In dem Inhalte des Schreibens kam das Wort „Leipzig“ nochmals vor. Das konnte uns nur von Bitterfeld geschehen, das bekanntlich seit der Dichtung: „Und ist es nicht in dieser Welt, so ist es doch in Bitterfeld“, sehr rachsüchtig ist. (L. R.)

In Belgien ist am 1. Decbr. die Eisenbahnfracht von 2 Etm. ohne Unterschied der Classe für eine Stunde Wegs auf 2 Etm. herabgesetzt. Das wäre gleich dem bei uns verlangten Einpfeunigtarif. Die Belgier sind klügere Volkswirthe als wir.

Leipziger Börsen-Course am 11. Januar 1862.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 5/8	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	101 1/2		Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100			64 3/4
	kleinere	3		do. II. - do.	5			Anhalt-Desauer Bank à 100			25 3/4
	1855 v. 100	3	90 1/2	do. III. - do.	5	100 1/2		pr. 100			
	1847 v. 500	4		Aussig-Toplitzer	5	99		Berliner Disconto-Comm.-Anth.			
	1852, 1855 v. 500	4	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	99 1/2		Braunschweiger Bank à 100			
	1858 u. 1859 - 100	4	102 1/4	do. do. do.	4 1/2	102 3/4		pr. 100			
	Aktion d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	102 3/4	Chemnitz-Würschneider do.	4	99 1/2		Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L			
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	94 3/8	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do.	3 1/2	101		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100			56 1/2
	rentenbriefe kleinere	3 1/2		Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 5/8		pr. 100			
	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	102 3/4		Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92 3/4	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3			Dessauer Cred.-Anstalt à 200				
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	98 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 1/2		pr. 100				
do. - 500	3 1/2		do. II. - do.	4 1/2	102 3/8		Geraer Bank à 200 pr. 100			72	
do. - 100 u. 25	3 1/2	101 3/4	do. III. - do.	4 1/2	102		Gothaer do. do. do.				
do. - 500	4		do. IV. - do.	4 1/2	101 7/8		Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
do. - 100 u. 25	4	90	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 1/4		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
Sächs. lausitzer Pfandbriefe		97	Eisenbahnactien excl. Zinsen.				Hannov. Bank à 250 pr. 100				
v. 100, 50, 20, 10	3	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100				Leips. Bank à 250 pr. 100	136			
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	101 3/4	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2				Lübecker Commers.-Bank à 200 pr. 100				
kündbare 6 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.				pr. 100				
v. 1000, 500, 100	4		Berl.-Stett. à 100 u. 200				Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100				
v. 1000 kündb. 12 M.	4	96 1/2	Chemn.-Würschn. . à 100 - do.	158 1/2	157		pr. 100				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipsig. Ser. I. v. 500	4	94 3/4	Fr.-Wilh.-Nordb. . à 100 - do.		52 1/2		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.			64	
do. do. v. 100	4		Köln-Mindener . . à 200 - do.				Rostock. Bank à 200 pr. 100				
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3		Leipsig-Dresdner . à 100 - do.	208 1/2			Schles. Bank-Vereins-Actien				
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		25 1/4		Schweiz. Cr.-d.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.				
Egl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		do. - B. à 25 - do.				Thür. Bank à 200 pr. 100			74	
do. Anleihe v. 1859	5		Magdeburg-Leips. à 100 - do.		210		Weimar. do. à 100 pr. 100				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.				Wiener do. pr. Stück				
do. Nat.-Anl. v. 1854 do	5	58 1/2	- B. à 100 - do.								
do. Loose v. 1854 .. do.	4		- C. à 100 - do.								
do. Loose v. 1860 .. do.	5		Thüringische . . . à 100 - do.		110						

Sorten.	Angeb.	Geo.	Angeb.	Geo.	Angeb.	Geo.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45)	—	—	—	—	—	—
Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein pr. St.	—	9. 6 1/2	Silber pr. Zollfund fein . . .	29 3/4	Bremen pr. 100 ^{off} L'dor	k. S. — 109 3/4
Augustd'or à 5 ^{off} pr. Stück	—	—	Wien. Banknoten in öst. Währung	71 1/4	à 5 ^{off}	2 M. — —
Preuss. Frd'or do.	—	—	Div. aul. Cassenanw. à 1 u. 5 ^{off}	—	Breslau pr. 100 ^{off} Pr. Ort.	k. S. — 99 7/8
And. aul. Ld'or do.	—	—	do. à 10 ^{off}	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. — 57 1/16
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	9 3/4	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . . .	99 3/4	in S. W.	2 M. — —
20 Frankenstücke	—	5. 9 1/2		—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S. — 150 3/4
Holländ. Duc. à 3 ^{off} Agio pr. Ct.	—	5 1/4 †	Wechsel. (Notiz v. 10. Jan.)	—	London pr. 1 ^{off} Sterl. { 7 Tage dato	— 6. 21 1/2
Kaiserl. do. do. do.	—	5 1/4 †	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142	{ 3 M.	— 6. 20 1/4
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	57 1/16	Paris pr. 300 Fres.	k. S. — 70 7/8
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	52 1/2 fl.-F.	—	Wien pr. 150 fl. i. öst. Währ.	k. S. — 69 1/2
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Berlin pr. 100 ^{off} Pr. Ort.	99 7/8		
do. 20 Kr. do.	—	—		—		
do. 10 Kr. do.	—	—		—		
Gold pr. Zollfund fein . . . do.	—	—		—		

*) Beträgt pr. Stück 5 ^{off} 14 ^{off} 6 1/4 ^{off} — †) Beträgt pr. Stück 3 ^{off} 1 ^{off} 1/4 ^{off}

910. Amuntengefesten Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“ auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (aneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 2/3 Eimer 2 2/3 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl loco: 13 ^{off} Bf.; p. Januar, Februar, ingleichen p. Februar, März und p. April, Mai, durchgehend ebenfalls 13 ^{off} Bf.

Leinöl loco: 13 ^{off} Bf.

Mohnöl loco: 18 ^{off} Bf.

Weizen, 168 ^{off} Bf., braun, loco: nach Qual. 5 5/6—6 1/2 ^{off} Bf., 5 5/6—6 1/4 ^{off} Gd. [nach Qual. 70—78 ^{off} Bf., 70—75 ^{off} Gd.] Roggen, 158 ^{off} Bf., loco: nach Qual. 4 3/8—4 1/2 ^{off} Bf. u. Bz. [n. D. 52 1/2—54 ^{off} Bf. und Bz.; p. Januar, Februar, ingl. p. Februar, März 53 ^{off} Bf.; p. April, Mai 52 ^{off} Gd.; p. Juni 53 ^{off} Gd.]

Gerste, 138 ^{off} Bf., loco: nach Qual. 3—3 1/12 ^{off} Bf., 2 3/6 bis 3 ^{off} Bz. [nach Qual. 36—37 ^{off} Bf., 34—36 ^{off} Bz.]

Hafer, 98 ^{off} Bf., loco: 1 5/6 ^{off} Bf., nach Qual. 1 17/24—1 5/6 ^{off} Bz., 1 17/24 ^{off} Gd. [22 ^{off} Bf., nach Qual. 20 1/2—22 ^{off} Bz., 20 1/2 ^{off} Gd.]

Erbisen, 178 ^{off} Bf., loco: 5 1/2 ^{off} Bf. [64 ^{off} Bf.]

Widen, 178 ^{off} Bf., loco: 3 7/12 ^{off} Gd. [43 ^{off} Gd.]

Spiritus, loco: 17 3/8 ^{off} Bz. u. Gd.; p. Januar 18 1/6 ^{off} Bz.; p. Januar bis Mai, in gleichen Raten, 18 2/3 ^{off} Gd.; p. Febr. 18 1/2 ^{off} Bz.; p. Februar bis Mai, in gleichen Raten, 18 3/4 ^{off} Gd.; p. Mai, Juni 19 1/2 ^{off} Bf., 19 ^{off} Gd.

Leipzig, am 11. Januar 1862.

M. Kretschmann, Secr.

NB. Seite 120 d. Bl. ist beim Spiritus statt „18 1/4 u. 18 1/2“ zu lesen: 18 1/4 u. 18 1/2.

Tageskalender.

Stadttheater. 73. Abonnements-Vorstellung.

Zum zweiten Male:
Ludwig der Eiserne,
oder:

Das Mädchen aus der Muhl.

Romantisches Volksschauspiel in 5 Acten von Alexander Kofl.

Personen:

Ludwig, Landgraf von Thüringen	Herr Hanisch.
Helwig, verwitwete Landgräfin	Fräul. Huber.
Ilgel von Hohenstein	Herr Devrient.
Heinrich Hund von Wenheim, dessen Freund	Herr Kühn.
Hatto, Stuhlherr des Landesgerichts	Herr Saalbach.
Krieger-Wilm, der Liebesbote, (des Landgrafen Krieger)	Herr Gassche.
Ragnus Stempfel, der Pflanzknecht, (Armbdruckspanner)	Herr Werther.
Reinhard Vogelsang, Waldschmied in der Muhl	Herr Stürmer.
Walpurgis, seine Tochter	Fräul. Nemosani.
Die Ruhme Wolfsgesährt, Reinharde Schwester	Frau Gide.
Giacomo Caldroni, Sohn eines reichen venezianischen Kaufherrn, sein Gastfreund	Herr C. Kühn.
Der Laborant aus Freiburg	Herr Bischoff.
Der Heilbruder von Sanct Gangloff	Herr Kühn.
Der Lieberhirt vom Inselsberg	Herr Schmidt.
Der Freisäß von Otterwinden	Herr Witt.
Der Häusler Görg von Farnroda	Herr Bachmann.
Die Witwe Luther aus Mähra	Frau Treptow.
Der Lammwirth aus der Muhl	Herr Treptow.
Grafen und Herren von Thüringen. Edelfrauen. Kriegerleute des Landgrafen. Waffenknechte des Ilgel und Hund. Vogen. Schmiedege-sellen. Bürger und Bürgerinnen Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bergleute. Kinder.	

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Gilzug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Gilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug] (bis Riesa)
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M.
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.].
Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Gößnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 Min., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

Städtische Realschule.

Diejenigen verehrl. Aeltern, welche ihre Söhne f. Ostern der hies. städtischen Realschule anzuvertrauen wünschen, bitte ich mir die desfallige Anzeige nicht später als

Donnerstag, Freitag und Sonnabend — den 16.—18. Januar e. —
Nachmittags von 2—4 Uhr und **Sonntag** den 19. früh von 10—12 Uhr

machen zu wollen.

Director **Dr. Vogel.**

Den 20. Januar a. c. wird die 2. Classe der 61. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

**Hauptgewinne: 1 à 12000 Thlr., 1 à 6000 Thlr.,
1 à 3000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.**

**Mit Loosen hierzu in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens
J. A. Pöhler.**

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich unter heutigem Tage hier als **Klempner** etablirt habe und empfehle mich zur Anfertigung aller in diesem Fache vorkommenden Arbeiten, als Blech, Messing, lackirten Sachen u., so wie jede Art von Bauarbeit und verspreche bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise.

Achtungsvoll

Gustav Bachmann, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Visiten- und Adresskarten höchst elegant 100 Stück 1 Thlr. Steindruckerei von **C. A. Walther, Kochs Hof u. Petersstr. 14.**

Die Druckerei und Färberei von P. Knothe, Gerberstraße Nr. 52,

empfehlte sich im Färben und Drucken aller Stoffe in Seide, Wolle und Baumwolle in allen beliebigen Farben und Mustern, und verspricht bei den billigsten Preisen die schnellste Bedienung.

Die Seldenfärberei und Seldengewäscherei
von **C. Apel, Nicolaistr. Nr. 41, 2. Etage,** empfiehlt sich mit Färben und Waschen aller seidenen Stoffe u. Gegenstände in allen bunten Farben. Ein schönes Schwarz und das gesuchte Weißauf-färben wird empfohlen.

Kunstwäscherei und Färberei
in allen Stoffen von **A. Wolkwitz,
Markt, Kochs Hof 4. Etage.**

Im Decoriren der Zimmer,
Malen, Lackiren und Tapeziren, so wie Firma-schreiben empfiehlt sich zu möglichst billigen Preisen
Eduard Lückert, Blumengasse 10 parterre.

Zimmer-Malen und Lackiren.

Zimmer, Salons, Gewölbe, Etagen, Neubauten u. malt und lackirt nach neuesten Dessins billigt **W. Liebsch, Maler.**

Fußboden werden glatt und parquetartig dauerhaft lackirt,
Firmas in allen Schriften geschrieben.
W. Liebsch, Maler, Halle'sches Gäßchen 5, 1. Et.

Alle **Drahtarbeit** so wie Sanddurchwürfe, Kellerfenster, Siebe, auch Kochgeschirr-Einstricken wird schnell und billig verfertigt bei
H. Meyer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gummischeuhe werden reparirt und für Haltbarkeit garantiert
Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

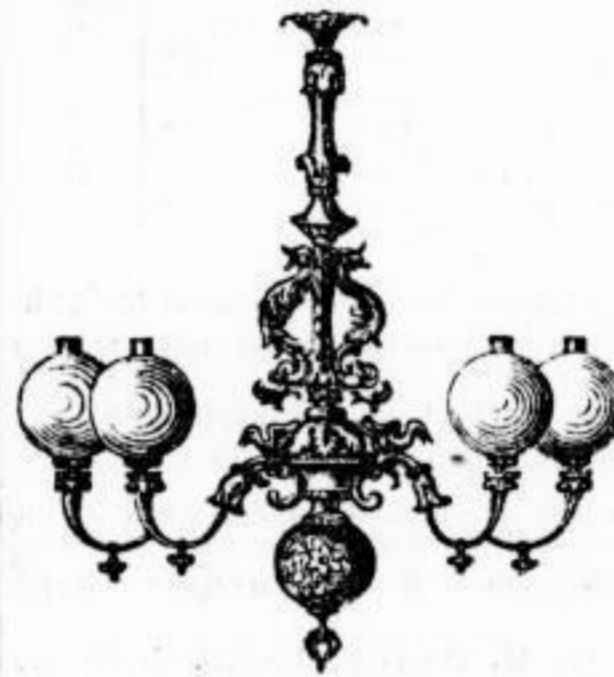
Gummischeuhe so wie jede Reparatur fertigt haltbar und billigt **D. Keilitz, Schuhmachermstr., Erdmannstr. 16.**

Gummischeuhe so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen fertigt
A. Schenermann, Kaufhalle im Durchgang, Gewölbe 29.
bester Qualität,

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz.
Lauer's Heil- & Wundpflaster 1 Schachtel 2 \mathcal{R} .
Lentner's Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 \mathcal{R} ,
12 Stück 10 \mathcal{R} . **Salomonis-Apothek.**

Wollenes Strick- und Häfelgarn in feiner Wolle und schönen Farben verkaufe ich, um damit zu räumen, das Zoll- \mathcal{R} . für 26 \mathcal{R} . **Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Tr.**
Steger.

Ausschnitt von Tuch, Buckskin, Rock- und Mantelstoffen, doppelten und einfachen Cassinets zu festen Fabrikpreisen **Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.**
Steger.



Gasbeleuchtungs- Gegenstände

aller Art, als **Kronen, Arme, Wand- u. Hängeleuchter, Schiebelaampen, Cigarrenanzünder, Gasdelaber** und dergl. empfehlen zu Fabrikpreisen

Schaeffer & Walcker,
Bahnhofstraße 19 im
Tscharnmann'schen Hause.

Schnettler & Andree's Neue Kartoffel-Schälmaschinen

haben sich durch ihre **Leistungsfähigkeit**, so wie durch ihre **einfache Construction** und **leichte Handhabung**, indem man in der Zeit von $1\frac{1}{2}$ bis 2 Minuten $1\frac{1}{2}$ preuß. Meße, also den preuß. Scheffel in etwa 20 bis 25 Minuten vollkommen rein schälen kann“
vorzüglich bewährt.

Diese Maschinen bieten nicht nur allen **größern städtischen und landwirthschaftlichen Haushaltungen, herrschaftlichen Küchen, Restaurationen, Hotels, Gasthöfen, Kochanstalten, Casernen, Kranken- und Arbeitsanstalten** u. u. große Vortheile und Ersparnisse, sondern sind auch jeder **kleinen Haushaltung** ihrer **Billigkeit** wegen zu empfehlen.

Nr. 1 für $1\frac{1}{2}$ Meße in $1\frac{1}{2}$ —2 Minuten Thlr. 11. 15. —
Nr. 2 = $\frac{3}{4}$ = in do. = = 6. 15. —
Nr. 3 = $\frac{3}{8}$ = in do. = = 4. 15. —

Diese Maschinen stehen bei mir zur Ansicht und nehme jederzeit Aufträge zur prompten Lieferung entgegen.

Theodor Pätzmann,
(Selliers Hof), Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

Für Lithographen

sind wieder **stählerne Winkel** und **Lineale** vorrätzig bei
Carl Naumann, früher Osterlands Witwe,
am Petersthor.

Echte Malz-Bonbons

in frischer Sendung empfang und empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 12.]

12. Januar 1862.

Notiz von außerordentlich billigem Waaren-Verkauf.

Am Schlusse der Messe benutzten wir noch die Gelegenheit, mehrere größere Partien, welche vielfach unter dem gewöhnlichen Preis, bei solider Qualität, zufällig zu Verkauf standen, zu acquiriren, und wollen diese jetzt wieder in Stücken und einzelnen Roben zu billigen Messpreisen verkaufen.

Ausgezeichnet schöne **Kleiderstoffe** in großer Auswahl geschmackvoller Art, sowohl in dunklen Winter-Designs, als auch hellen Frühjahrs-Neuheiten, die reichliche Robe $1\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{2}$ *af*, 2, $2\frac{1}{2}$ und 3 *af*.

Einige größere Posten verschiedenartiger halbwollener Stoffe, Poil de chèvre, Woll-Barège, Napolitains, Ripse, Halb-Lamas, Biber, Cassinet etc. à 2 *af*, $2\frac{1}{2}$ und 3 *af* die Elle (bei Abnahme von mehreren Stücken noch Rabatt).

Einige Tausend Ellen grosse Rester 6, 8, 12, 16 bis 20 Ellen Länge in Poil de chèvre, Woll-Barège, Napolitain nur 18 *af* die Elle.

Mehrere Partien Halstücher, Taschentücher, $\frac{1}{2}$ Umschlagetücher, doppelte Shawls, Schleier, Cravatten u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

Auch empfehlen wir ergebenst große Vorräthe von allen Arten Futterwaaren vorzüglicher Qualität (Watten in allen Größen zu Fabrikpreisen).

Heidenreuter & Teuscher,
vis à vis der Post.



Hochachtungsvoll

Den geehrten Bewohnern Leipzigs und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein Magazin **eleganter Herren-Anzüge und Schlafrocke** von der alten Waage nach Nr. 21 Grimma'sche Straße Nr. 21 bei dem Coiffeur Herrn **Gebrüder Ribsam** verlegt habe und verkaufe

1000 **Herbst- und Double-Ueberzieher** à 3 *af*,

500 **Tuchrocke und Bonjours** à 5 *af*,

300 **schwere Buckskin-Hosen und Westen** à $1\frac{1}{2}$ *af*,

500 **vierfach wattirte Schlafrocke** von 1 *af* an.

Adolph Behrens aus Berlin, Hoflieferant Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. von Preußen.

Wohl zu merken Nr. 21 Grimma'sche Straße Nr. 21 beim Coiffeur Herrn **Gebrüder Ribsam.**

Bitte um gütige Berücksichtigung.

vis à vis
der
Mitterstraße.



Brühl 47,



vis à vis
der
Mitterstraße.

Kaffee 90, 95 *af*, 10, $10\frac{1}{2}$ und 11 *af*,
do. gebrannt 12, 13 und 14 *af* täglich frisch gebrannt } kräftig und rein von Geschmack

Raffinad 56, 60 *af*, } stahlfest, im Brod billiger,

H. Mellis 52 *af*

gem. Zucker (Raffin.) 50—60 *af*, **Farine** 40—45 *af*,
Reis, schön von Korn, 24, 30, 40 *af*, **Grünpchen** kugelförmig und weiß 20, 24, 26, 30 *af*,

Alles Zoll-Gewicht.

Macaroni, Eiernudeln, Eiergrauen, schön von Ansehen und gut kochend, Erbsen, Bohnen, Linsen.

Weine, Rums, Arac und Cognac ff. zu allen Preisen.

Cigarren von 4—100 *af* das Tausend in zweijährig gelagerter Waare.

Brühl Nr. 47.

John B. Oppenheimer, Markt Nr. 12,

empfiehlt

Gummischuhe, Prima-Qualität,

Herren, Damen, Knaben, Mädchen, Kinder,

à 20 *af* 15 *af* $17\frac{1}{2}$ *af* $12\frac{1}{2}$ *af* 10 *af*
das Paar.

Pariser Nussbaum-Fourniere

werden billig verkauft im städtischen Lagerhof von

J. G. Schaefer aus Mainz.

Adam & Eisenreich.

Um mit dem Winterlager zu räumen, so wie durch günstige Particeinkäufe in dieser Woche, verkaufen wir noch folgende Artikel bedeutend unter dem Preise:

Lastings, Mixed Lustre à Elle 4, 5 und 6 ¹/₂,
 Poil de chèvre, Repse etc. 3—5 ¹/₂,
 Kattun à Elle 3—3¹/₂ ¹/₂,
 Reiche halbseidne Stoffe die Robe zu 4 und 5 ¹/₂.

Adam & Eisenreich, Grimma'sche Straße Nr. 10.



Auerbachs Hof Gewölbe No. 46.

Zum Schluss der Messe.

Nur noch bis Dienstag Abend.

En gros et en detail.

Verkauf der neuesten und besten patentirten

Metall-Schreibfedern

in allen Härten, Formen und Spitzarten, so wie zu den niedrigsten Fabrikpreisen:

Philadelphia - Patent-,  Cavour-, Garibaldi-
 und Zollvereinsfedern etc. etc. etc.

70 verschiedene Sorten Federhalter zu allen Preisen mit und ohne besondere Vorrichtung.
 Probeschachteln mit 40 verschiedenen Federn pr. Stück 5 Ngr.

Jules Le Clerc aus Berlin (Schlossplatz 11).

No. 46, Auerbachs Hof Gewölbe No. 46.



METALL-SCHREIBFEDERN-
 FABRIKANT
 JULES LE CLERC, BERLIN

Patentirte französ. Gummischuhe,

Prima-Qualität,

Herren, Damen, Mädchen, Knaben und Kinder,

Self Actings in allen Größen,

Gummischuhe, gefüttert, für Damen

empfehlend und garantirt vorzügliche Güte

Joh. Aug. Heber, 3, Reichsstrasse 3.

Carl Heidsieck aus Bielefeld, Fabrikant von Leinwand und fertiger Wäsche,

empfehlend seine Leinwand in jeder Breite, Tischzeuge in
 Dress und Damast jeder Größe, Handtücher, Kaffee-
 und Thee-Servietten, Taschentücher in Leinen u. Batist,
 Herren- und Damen-Banden neueste Façons, welche auch
 nach jedem Muster unter Garantie des Gutstehens rasch gefertigt
 werden.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden Nesterleinen,
 Banden-Einsätze und Nesterhemden verkauft.

Für reine Leinen wird garantirt.

Stand: kleine Fleischergasse 21.

Sammetband.

Lager zu billigsten Fabrikpreisen bei
 Eduard Koch, Petersstraße 3.

Solid gearbeitete Holzpantoffeln
 empfiehlt billig H. Meltzer.

J. Hümann,

Seidenwaaren-Fabrikant aus Grefeld,

erlaubt sich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die
 ergebene Anzeige zu machen, daß er mit einer schönen Auswahl
 in farbigen seidenen Kleiderstoffen die Elle zu 14, 15, 16 ¹/₂ und
 höher, den schwersten und elegantesten farbigen Kleidern zu 14¹/₂ ¹/₂
 hier ist; außerdem sind schwere ¹/₄ und ³/₄ breite Taffete, Atlas,
 Satin de Chine und schwere Andr-Kleider zu 32 und 36 ¹/₂ so
 wie Herren-Hals- und Taschentücher zu haben. Die Stoffe werden
 in einzelnen Kleidern zu dem billigsten und festen Engros-Fabrik-
 preis abgegeben; im en gros wird kein Rabatt gegeben.

Das Lager befindet sich

Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen hoch.

Wärmsteine von Serpentinstein

und Sandwärmer empfiehlt in diversen Größen und Formen
 billigt F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ball-Saison.

Reiche Auswahl in Hütkränzen, Coiffuren und Blumen
 zu sehr billigen Preisen Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Französische Gummischuhe,

nur die anerkannt guten, die beliebten Selfactings und echte reine Gummischuhe für Damen, Herren und Kinder, Auflösung und Platten zum Repariren der Schuhe empfiehlt
Alexander Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Um Rückfracht zu ersparen

sollen Nicolaisstraße Nr. 33

Tuche, Buckskins, Tüffel, Doubels, Cassinets

bedeutend unterm Fabrikpreis verkauft werden. Besonders wird auf eine große Partie Damenkleiderstoffe in allen Dessins aufmerksam gemacht, welche, um den gänzlichen Verkauf zu erzielen, die Robe à 20 Ellen von 1 1/2 fl an abgegeben werden sollen

im Gewölbe Nicolaisstraße Nr. 33 im Gewölbe.

Für Damen



empfehle ich diese Messe mein Lager von Corsetts neuester Façon, vorzüglich gut sitzend, elastische Corsetts und Leibbinden für Damen in andern Umständen nach ärztlicher Verordnung angefertigt, welche sehr zu empfehlen sind, Corsetts mit Mechanik, Morgen-Corsetts und Corsetts zum Nähen; ferner empfehle ich mein Lager von Koffhaar-Röcken mit Seide und andern Stoffen, Moiré-Röcke, Steppröcke und Stahlröcke.

G. Lottner,

Fabrikant aus Berlin,

Stand Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Reichsstrasse 35, Peter Richters Hof,

nabe am Brühl,

werden sämtliche noch vorhandenen

Winter-Mäntel und Jacken,

Frühjahrs-Mäntel und Mantillen

für die Hälfte des Kostenpreises
ausverkauft

Reichsstrasse Nr. 35, 35,
Peter Richters Hof.

Ein Hausgrundstück in der Thalstraße mit Restauration, eben so zu jedem Fabrikgeschäft sich eignend, ist mit 2000 fl Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Herrn Herm. Strohbach, Neumarkt Nr. 9 in der Buchhandlung.

Mehrere Baustellen sind zu verkaufen in Gohlis am Mödern'schen Wege.
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 60 beim Restaurateur Werner.

Garten.

Im großen Johannisgarten ist veränderungshalber ein schöner Garten abzutreten.
Näheres auf dem Comptoir von Linnicke & Geibel.

Ein Achtel Theaterabonnement (Parterreloge) ist abzulassen Münzgasse Nr. 12, 1 Treppe.

Uhren aller Art,



neue sowohl als auch gebrauchte unter Garantie, als goldne u. silberne Ancre-, Cylinder- u. Spindeluhren, Regulateure, Stuh-,

Goldrahmen- und Wanduhren von 1 1/2 fl an, Uhrgläser ic., ferner:

Goldsachen

in großer Auswahl

und von gutem Golde zu außergewöhnlich billigen Preisen, so wie Einkauf von Uhren, Gold und Silber, Münzen, Trossen ic. bei

C. Ferdinand Schultze,
Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln) im Gewölbe.



Ein sehr schönes schrägsaitiges Piano von außergewöhnlichem starken und gesangreichen Ton und vorzüglicher Bauart ist zu verkaufen Neudnig, Kuchengartenstraße Nr. 132, 1 Treppe.

Ein Clavier ist für 25 fl zu verkaufen oder zu vermieten Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen.

3 Materialwaaren-Regale, Ladentisch, desgl. 1 vollständige Materialwaaren-Einrichtung, 2 Schreibtische, Ladentische, 2 Doppelpulte, Regale, Sessel, eis. Geldcassen u. s. w. Verkauf Gewandhaus - Gewandgäßchen.

Billigst zu verkaufen

verschiedene Handlungsmobilen und Utensilien, z. B. Arbeitstafeln, Waarenschränke, Pulte, Lampen und zur Blumenfabrikation gehörige Artikel und Gerätschaften Neumarkt 6, 2. Etage.

Zu verkaufen sind billig zwei schöne Sophasische (Kußbaum) Markt Nr. 17, Treppe C. 3 Treppen.

Wenbles und Federbetten sind zu verkaufen Goldhahn-gäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Ein Reisevelz

(Schuppen) mit schwarzem Tuch, kaum getragen und sehr gut gehalten, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Ein feiner Herren-Velz (ganz neu), Bisam-Futter und Biber-Ausschlag, ist zu verkaufen

Hainstraße Nr. 17, 2. Etage links.

Eine Linienmaschine für Kupferstecher oder Lithographen, gerade und Wellenlinien, ist in gutem brauchbarem Zustande zu verkaufen Sternwartenstraße (Holzgasse) Nr. 39, Irmlers Haus parterre.

Ein vollständiges Schmiedewerkzeug ist zu verkaufen Lindenau Nr. 103.

Eine Bude,

überall passend, ist billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein Maschinenofen Blumengasse Nr. 4 beim Hausmann.

Gelegenheit für Künstler!!

Ein gutes Schul- und Apportir-Pferd - Schamy! aus dem Circus Halverson - ist billig zu verkaufen in Berlin, neue Jacobsstraße Nr. 7 bei Anger.

Ein Papagei, zahm und sprechend, für 10 fl , auch ein zahmes Meßchen für 10 fl , auch ist daselbst noch ein sprechender Kakadu zu verkaufen Colonnadenstraße 25.

Im Waisenhanse Leutsch ist ein fettes Schwein zu verkaufen.

Keine Zwickauer Pechkohle

in Stücken à Scheffel 15 fl ,
Würfelkohle à Scheffel 14 fl ,
Schmiedekohle à Scheffel 12 fl ,

gute böhmische Patent-Braunkohle

den Scheffel zu 14 fl

liefert bis ins Haus das Holz- und Kohlengeschäft
Neudniger Straße Nr. 1.

J. G. Menzdorf.

Steinkohle.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage ein Steinkohlen-Geschäft, verbunden mit Holz und böhm. Patent-Braunkohle, eröffnet habe, und verspreche stets bei bester Waare die prompteste Bedienung. Auf Bestellung wird die Kohle frei ins Haus geliefert.

Achtungsvoll

F. A. Löffler, Ritterstraße 19.



Hochfürstlich v. Clary'sche Salontohlen!

riechen und ruhen nicht, an Güte der Saesler Kohle gleich, à Scheffel 15 $\%$, à Centner 10 $\%$, Patentkohle, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, à Centner 8 $\frac{1}{2}$ $\%$, in ganzen Waggons à Ctr. 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, Zwickauer beste Gas-Pech-Steinkohle à Scheffel 15 $\%$, frei bis ins Haus. In ganzer Lowry 22 $\%$ 5 $\%$! im

Hochfürstlich v. Clary'schen Kohlen - Magazin,

Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

NB. Kleine, schöne Kohle ohne Klars und ohne Würfel, nicht wie bei den in Körben nach Centnern verkauften, welche ohne Maß und Gewicht abgeliefert werden, wodurch das Publikum oftmals in Nachtheil kommt. D. D.

Nr. 20 und 21,

vorzüglich gute 5- und 4-Pfennig-Cigarren, so wie alte Ambalema à 3 $\%$ pr. Stück empfiehlt

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Morenita Nummer Fünfe, würdig, daß man dich besinge, Daß es durch der Raucher Ohren in des Herzens Tiefe dringe, Aus den würzigsten der Blätter, bist in Bremen du geboren, Aller Sinne zu entsenden, welche, Cole, dich erkoren.

Diese Cigarre,

welche unendlichen Beifall findet, ist werth besungen zu werden und bei **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29, zu haben.

Alte Ambalema-Cigarren,

25 Stück 6 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, mit Cuba 8 $\%$ (Auswurf 5 $\%$), Hav. Londres 8 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, la Perla 10 $\%$, Hav. Empr. 12 $\%$, El Globo 15 $\%$, alte Pfälzer, 25 Stück 3 und 3 $\frac{1}{2}$ $\%$, feine Kentucky 5 $\%$ empfiehlt

Jul. Kiessling, Dresdner Str. 7.

La Alemana-Cigarren 25 Stk. 15 $\%$, **Juno** 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Theresa** 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Leon de Oro** 10 $\%$, **Palma celebr.** 10 $\%$ empfiehlt **A. C. Kuhlau**, Dresdner Straße 56.

Gunpowder-, Imperial- u. Pecco-Thee

das Loth 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Vanille** die Schote 5 $\%$ empfiehlt **Julius Kiessling**, Dresdner Straße Nr. 7.

Kaffee gebrannt und roh

empfehlen in verschiedenen feinschmeckenden Sorten billigt **Julius Hoffmann**, Zeiger Straße Nr. 3.

Eine Schote extraf. kryst. Vanille 8 $\frac{1}{2}$ Zoll

lang kostet nur 5 Ngr. bei **Hermann Thleme**, Nicolaisstraße 47.

Auerbachs Keller.

Die 89. und 90. Sendung frische holsteiner, Whitstabler, Ostender, Dtzd. 15 Ngr., Dtz. 10 Ngr., Dtzd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., neuen astrach. Caviar.

Holsteiner und Whitstabler Austern,

algier. Blumenkohl, ger. Rheinlachs, Straßburger Gänseleberpasteten von **Gummel**. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Frische holsteiner u. Whitstabler Austern, frische Seezungen u. Seedorsch, neuen grosskörnigen Astrachan. Caviar, fetten geräucherten Winter-Rheinlachs u. Weserlachs, frischen Algier. Blumenkohl, böhmische Fasanen u. Rebhühner erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Katharinen-Pflaumen à K. 3 $\%$ empfiehlt **Felix Mendheim**, Brühl 86.

Flaschen-Bierhandlung Gainsstraße Nr. 2

empfehlen Culmbacher 30 $\%$, Merseburger 25 $\%$, Waldschlößchen 26 $\%$, Weißbier 18 $\%$, Gundorfer Lager 20 $\%$, Braumbier 13 $\%$.

Gustav Kell.

ff. franzöf. Brod, Wunsch-Zwieback, sowie Kuchenbackwerk, frische Pfannkuchen empfiehlt die Bäckerei von **O. Opelt**, hohe Straße Nr. 11.

Gute Tafelbutter à Kanne 16 $\%$ im Preussergäßchen Nr. 5 und in Reudnitz Nr. 100, so wie täglich gutes Schmeerfett und Griesen.

W. Göhre.



Der ergebene Unterzeichnete beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er seine neu erfundene Formpresse für Backwaaren aufgestellt und zunächst für die Dauer der Fastenzeit auf

Brezelfabrikation

in Gang gesetzt hat. Die auf derselben hergestellten Maschinenbrezeln eigentümlicher Art sind, wie sich Jedermann sogleich überzeugen wird, von besonderer Güte und ausgezeichnetem Geschmack.

Von heute an sind dieselben zu jeder Tageszeit frisch zu haben in meinem Laden (Zauchaer Straße Nr. 10 und Verkaufsstand Reichstraße, Kochs Hof) dem geehrten Publikum bestens empfohlen von **Louis Conrad.**

Conditorei & Café von Victor Petzoldt,

äußere Zeiger Straße Nr. 44, empfiehlt alle Tage frische Pfannkuchen mit feinsten Füllung.

Pfannkuchen das Stück 6 $\%$ empfiehlt **E. Tillebein**, Gainsstraße 25.

Täglich frische Pfannkuchen bei

C. Felsche am Dresdner Thor.

Bekanntmachung.

Von heute an sind täglich frische gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen so wie Spritzkuchen zu haben.

W. verw. Krahl, Burgstraße Nr. 23.

Täglich zweimal frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle und Brezeln von **Conrad** Ritterstraße Nr. 28.

Antiquitäten, Juwelen und Münzen

aller Art kaufen stets zu hohen Preisen **Zschiesche & Köder**, Königsstraße 25.

Ein nobler Bisampelz wird zu kaufen gesucht große Fleischergasse Nr. 2.

Eine Sobelbank wird zu kaufen gesucht Antonstraße Nr. 14 parterre links 2. Thüre.

Gesucht wird Einer, der Briefmarken verkauft oder vertauscht, Quersstraße 32, 2. Etage bei **E. Tieffet** im Hofe links.

Ein Paar Esel,

vier- bis fünfjährig und eingefahren, werden zu kaufen gesucht. Anerbietungen übernimmt der Hausnecht in den drei Höfen, Petersstraße.

100—300 $\%$ Darlehn werden gesucht. Unter der Chiffre **G. L.** sind Offerten in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gebildeter **Lehrling** von angenehmen Aeußeren, 28 Jahre alt, Besitzer eines rentablen Fabrikgeschäfts in einer größeren Stadt, sucht auf diesem Wege eine an Häuslichkeit gewöhnte Lebensgefährtin in den 20er Jahren und gutem Aeußeren. Bildung, guter Charakter und weiches Gemüth Bedingung, disponibles Vermögen von 10,000 Thlr. wünschenswerth. Adressen unter Chiffre N. H. 20. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Strenge Discretion wird zugesichert.

Cigarrenfabrik.

Es wünscht ein hiesiger Kaufmann, welcher eine Cigarren-Maschine besitzt, die vortheilhaft arbeitet, auch ein sich dazu eignendes Local in feinem Grundstück dazu besitzt, sich mit einem nicht mittellosen jungen Mann zu vereinigen, welcher dem Geschäft vorsteht und die Fabrication vollständig allein verstehen soll. Näheres in der Buchhandlung Neumarkt Nr. 9 bei Herrn Dorn.

Gesuch.

Ein junger thätiger Kaufmann wünscht sich mit 1000 \mathcal{R} Capital bei einem hiesigen soliden Geschäft zu betheiligen oder ein solches allein zu übernehmen. Offerten beliebe man unter Chiffre G. G. No. 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Agenten = Gesuch.

Ein thätiger gewandter Mann wird von einer größeren Weinhandlung als Platzagent unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen unter W. F. 7. poste restante.

Gesucht wird sofort eine Ziehmutter für ein Kind von 2 1/2 Jahren. Adressen bittet man Plauenscher Platz Nr. 5 niederzulegen von 10 bis 12 Uhr.

Gesucht

wird für ein mit Comptoir verbundenes Detailgeschäft ein bestens empfohlener junger Mann, der in den kaufmännischen Wissenschaften gründlich erfahren sein muß und baldigst antreten kann.

Nur solche Bewerber finden Berücksichtigung, welche bisher sich in Activität befanden. Briefe unter Chiffre W. W. H. 1000 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Buchbindergehülfen, welche auf gute Bücherarbeit eingerichtet sind, finden Arbeit bei Püddede, Boldmar's Hof.

Zwei bis drei Tischlergesellen auf weiße und Bauarbeit werden gesucht. Das Nähere bei Herrn Hoffmann, Barfußmühle.

Gesucht wird für ein Dorf 1/2 Stunde von der Stadt ein verheiratheter **Gärtner**, möglichst ohne viel Kinder. Schriftliche Offerten bittet man unter A. H. 1. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Lehrlingsgesuch.

Für eine hiesige Buchhandlung wird zum 1. April ein junger Mann aus gebildeter Familie als Lehrling gesucht, welcher das Gymnasium oder eine höhere Realschule besuchte und über seinen Fleiß wie sein sittliches Betragen gute Schulzeugnisse aufzuweisen hat. Anmeldungen nimmt die Buchdruckerei der Herren Ferber und Seydel, Roßplatz, entgegen.

Lehrlings = Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird für Ostern unter annehmbaren Bedingungen von einem hiesigen Droguerie- und Farbe-Waaren-Geschäft als Lehrling gesucht.

Offerten sind unter Chiffre H. H. H. 82 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsgesuch.

Für eine hiesige Band- und Modewaaren-Handlung en détail wird für nächste Ostern ein mit gehörigen Schulkenntnissen versehener Lehrling, Sohn rechtlicher Aeltern, gesucht.

Adressen unter der Chiffre R. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wir suchen einen ehrlichen starken unverheiratheten Markthelfer per 1. Februar.

Weinlich & Co.

Gesucht wird ein kräftiger **Markthelfer** bei 40 \mathcal{R} Jahreslohn Sternwartenstraße 3, 1 Treppe. Antritt 1. Februar d. J.

Ein **Lausbursche**, welcher sich keiner Arbeit scheut, wird bis zum 15. Januar gesucht Moritzstraße Nr. 4 bei

D. H. Fischer.

Ein anständiges Mädchen, welches gut näht, kann unentgeltlich gründlich **Schneidern** lernen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 43, 1 Treppe rechts.

An eine Schuhmacher-Nähmaschine

wird ein junges Mädchen gesucht, welches in diesem Fache schon gearbeitet hat und können die Betreffenden ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. B. niederlegen.

Eine tüchtige **Wäsch-Pfropfle**, welche auch in der Küche erfahren ist, wird für ein hiesiges Gasthaus zu engagiren gesucht. Adressen unter C. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Attesten versehenes Stubenmädchen Stadt Frankfurt.

Ein **Mädchen** aus ordentlicher Familie, in den häuslichen Verrichtungen und weiblichen Arbeiten erfahren, wird in Dienst gesucht kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Januar ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Markt Nr. 17 im Keller (Königsbau).

Wegen Krankheit wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen gesucht, erfahren in der Küche. Emilienstraße 8, 2 Treppen rechts.

Gesucht zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen von außerhalb für Küche und häusl. Arbeit Thomaskirchhof 2, 2 Tr. im Hofe.

Ein **Kellner**, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Februar oder 1. März Stellung, auch versteht derselbe das Bier gut zu behandeln und kann dasselbe auf Rechnung nehmen. — Adressen erbittet man in der Restauration von Herrn Käppler, Brühl 68 im Keller.

Gesucht wird von einer realen Frau noch etwas Wäsche zu waschen. Adressen bittet man abzugeben Münzgasse Nr. 16 parterre rechts.

Ein im **Schneidern** geübtes Mädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Thalstraße 23 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Ladenmädchen. Alles Nähere zu erfragen bayer'sche Straße Nr. 17, 3. Etage.

Eine Frauensperson in gesetztem Alter sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin oder perfecte Köchin. Dieselbe würde sich auch der Erziehung der Kinder annehmen. — Gef. Offerten beliebe man Gerberstraße Nr. 7 part. niederzulegen.

Ein junges gewandtes **Mädchen** aus guter Familie von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten wie in wirthschaftlichen und geschäftlichen Kenntnissen sehr unterrichtet, sucht Stelle als Jungfer, Verkäuferin oder zur Hülfe der Hausfrau. Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein junges **anständiges Mädchen** von auswärts, welches schon längere Zeit für Stubenarbeit diente, sucht zum 1. Februar eine ähnliche Stelle oder zu ein Paar einzelnen Leuten für Alles. — Geehrteste Herrschaften werden gebeten, ihre werthe Adresse Ritterstraße Nr. 22, im 2. Hofe 2 Treppen bei Madam Bschösch niederzulegen.

Ein junges williges Mädchen sucht bei stillen Leuten zum 1. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei Herrn W. Wiesing, Lauchaer Straße Nr. 11 im Gewölbe.

Ein gebildetes junges Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten gut bewandert, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als **Gesellschafterin** etc., wo möglich bei einer einzelnen Dame. —

Selbige wird sich auch bereitwilligst gern den leichteren häuslichen Arbeiten unterziehen.

Adressen beliebe man unter P. P. H. 10. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst zum 1. Februar für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, bayerische Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Febr. einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft, Elsterstraße 33, 2. Etage.

Zu mietzen wird gesucht in der inneren Stadt ein nicht zu großer Garten. Adressen mit näherer Angabe darüber bittet man unter P. B. H. 10 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Restaurationslocal

oder Räumlichkeiten, welche sich für ein solches eignen, wo möglich in der innern Stadt gelegen, wird sofort oder Ostern zu mietzen gesucht. Offerten unter A. B. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mittleres Gewölbe oder kleinere erste Etage in **Reßlage** wird zu miethen gesucht.
Offerten unter **N. W. 19.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht

wird für die Ostermesse in der Grimma'schen Straße, Petersstraße oder Thomaskirchhof ein Geschäftslocal für eine auswärtige Strohhutfabrik im Preise von 30—35 \mathfrak{f} .

Adressen sind unter **H. U. H 11** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis mit Werkstatt für Leute ohne Kinder wird in der Stadt oder innern Vorstadt sofort oder Ostern gesucht.

Gefällige Adressen sind unter **M** bei Herrn Voigt, Kaufmann, Dresdner Straße, niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlich pränumerando zahlenden Leuten (Eisenbahner) ein kleines Logis. Adressen beliebe man gefälligst abzugeben Kupfergäßchen Nr. 4 bei Herrn Winkler.

Ein meublirtes Logis, Stube, Schlafstube, womöglich Küche, separater Eingang, wird sofort zu miethen gesucht.
H 1212. franco poste restante.

Zu miethen gesucht wird von einer stillen kinderlosen Familie für Ostern ein Logis von 150 bis 200 Thlr. zwischen dem Thomaskirchhof und dem Theaterplatz nach der Promenade heraus. Gefällige Adressen unter **A. Z.** werden durch die Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht wird für Ostern a. c. als Wohnung und Expedition am Markt oder in dessen Nähe ein unmeublirtes Logis von zwei Stuben und Schlafcabinet durch

Dr. Louis Bärwinkel, Hainstraße 1.

Zwei bis drei neben einander gelegene Stuben, nicht über zwei Treppen hoch, innere Stadt, werden von Ostern 1862 an als Geschäftszimmer für einen Sachwalter zu miethen gesucht.

Schriftliche Offerten gezeichnet **H. E.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden sogleich oder zum 15. Februar drei elegante meublirte Zimmer, 1. Etage, in einem der schönsten Theile der Vorstadt; aber nur größere Häuser könnten den Vorzug haben.

Adressen bittet man unter **Nr. 30** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein helles heizbares Stübchen mit Bett sofort zu beziehen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **C. F. Nr. 5** abzugeben.

In Reudnitz wird ein anständiges Garçon-Logis von einem soliden Miether gesucht. Nähere Angaben nebst Preis niederzulegen bei Schuhmachermeister **Sahn**, Leipziger Gasse Nr. 39.

Zwei **Pianosfortes**, fast neu, sind zu vermieten oder zu verlaufen Petersstraße Nr. 35 im Hofe links 1 Treppe.

Restaurations-Verpachtung.

Die am Neukirchhof Nr. 41 befindlichen, mit Gasbeleuchtung versehenen Localitäten der Burkhart'schen Restauration nebst dazu gehörigem **Billard** sind vom 1. April a. c. an einen soliden zahlungsfähigen Mann zu verpachten.

Bedingungen sind daselbst 1. Etage zu erfahren.

Das durchaus herrschaftlich eingerichtete, im vorzüglichsten Zustande befindliche, aus Parterre und zwei sehr geräumigen Etagen bestehende

Herrenhaus des Rittergutes Gantzsch

ist nebst schönem, neu angelegtem Park, Pferdestall und Wagenremise von Ostern a. c. ab für längere Zeit und zwar je nach Wunsch, entweder nur für die Sommerzeit oder fürs ganze Jahr zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt

Dr. Roux, Brühl No. 65.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe. Näheres Böttchergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ein **Gewölbe** außer Messenszeit Nicolaistraße Nr. 38. Näheres daselbst 1. Etage vorn heraus.

Ein Geschäftslocal mit Schreibstube in der großen Windmühlenstraße, nahe dem Königsplatz, ist zu vermieten beauftragt

Dr. jur. Benno Vogel.

Zu vermieten ist ein Restaurations-Local oder auch Parterre-Räumlichkeiten zu einem Fabrikgeschäft geeignet, in einer der nächst liegenden Vorstädte. Näheres beim Besitzer **G. Poenike**, Neumarkt Nr. 9.

Ein Logis (6 tapezirte Zimmer u., Garten) in 1. Etage vermietet **Dr. Schmutz**, Lauchaer Straße Nr. 8.

Wohnung.

Eine 3. Etage für 350 \mathfrak{f} nebst Garten und eine 4. Etage für 150—170 \mathfrak{f} ist zu Ostern oder Johannis zu vermieten Weststraße Nr. 14, 2 Treppen beim Besitzer.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab die 1. Etage im Hause Nr. 54 an der Dresdner Straße durch

Adv. Berger, Reichstraße Nr. 1.

Zu vermieten sind von Ostern a. c. ab noch einige Familien-Logis, so wie eine Werkstatt. — Näheres zu erfragen in Gohlis, Lindenthaler Weg, in dem noch im Ausbau begriffenen neuen Hause nächst der Thüringer Bahn.

Eine in der inneren Vorstadt gelegene, herrschaftlich eingerichtete große erste Etage nebst Stallung und Remise ist zu vermieten durch

Advocat Paul von Zahn I., Neumarkt Nr. 42.

Zu vermieten ist ab 1. April d. J. eine erste Etage. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 11 parterre, von früh 9 Uhr an.

Zu vermieten ist bis Ostern in der Centralhalle 1. Etage eine elegante Familienwohnung von 3 Piecen. Näheres während der Vormittagsstunden Centralhalle Nr. 18.

Ein Familienlogis in der 3. Etage ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 278 b.

Ein Logis mit 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör 3. Etage ist Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 290, zu Ostern zu vermieten. Nähere Auskunft im Hofe bei Herrn Reucher.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben mit Zubehör (wovon eine mit separatem Eingang) ist zu vermieten in Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 128, 1 Treppe.

Eine Etage, aus 5 Stuben und übrigem Zubehör bestehend, ist zu Ostern in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8 zu vermieten. Näheres parterre rechts bei Herrn Stähler.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Familienlogis an ein Paar stille Leute ohne Kinder, Aussicht auf den Königsplatz, im Preise zu 80 Thlr. Windmühlenstraße beim Bäckermeister Herzog zu erfragen.

Ein sehr freundliches Zimmer mit Nebenpiece und ganz separatem Eingang, welches sich sehr gut als Expedition eignet, ist sofort oder später zu vermieten. Adressen unter **N. O.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermietung. Eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang kann sogleich oder später von 1 oder 2 Herren bezogen werden, im Garten, mit Hauschlüssel, Bahnhofstraße 9 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube an Herren, auch kann diese als Schlafstelle bezogen werden, Halle'sche Str. Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine heizbare meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel Reudnitzer Straße 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Schützenstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Zu vermieten ist für einen oder zwei Herren ein schönes Zimmer mit hellem Schlafcabinet Brühl Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten als Garçonlogis ein großes Erkerzimmer mit Alkoven Reichstraße 46, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine Parterrestube als Arbeitslocal Frankfurter Straße Nr. 65.

Zu vermieten sind sofort zwei freundliche Zimmer vorn heraus in anständiger Familie. Näheres Centralstraße Nr. 2 bei **A. Alberti.**

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine schön meublirte und heizbare Stube an einen oder zwei Herren, mit oder ohne Kost, Markt, Königs-haus Nr. 17, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer an einen oder zwei Herren Wassertunft Nr. 10, drei Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen links 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. Febr. an einen pünktlich zahlenden Herrn eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach, freundliche und gesunde Lage, in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 190, zwei Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer, so wie heizbare Schlafstellen, meßfrei, Böttchergäßchen 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis für einen oder zwei solide Herren. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 42 im Kohlengeschäft.

Zu vermieten ist vom 1. Februar eine geräumige meublierte Fensterige Stube mit Schlafzimmer an einen, zwei oder drei Herren Emilienstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind sofort oder zum 15. Januar oder ersten Februar einige sehr freundliche Zimmer an ledige Herren. Auch sind daselbst freundliche Schlafstellen offen Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen Alexanderstraße Nr. 15, Hinterhaus parterre.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Ofen an einen oder zwei Herren. Näheres Thomaskirchhof 15 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen gleich oder später Reudnitz, Grenzgasse Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Garçonlogis-Vermiethung.

Eine fein meublierte Stube mit Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren, eben so eine fein meublierte Stube ohne Schlafcabinet ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage vorn heraus.

Garçon-Logis.

Ein sehr freundliches und gut meubliertes Zimmer mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Brühl 12, 3. Etage.

Garçon-Logis sofort zu vermieten für die monatliche Miete von 4 fl. . Das Nähere in der Alexanderstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zwei ff. Garçonlogis 1. Etage soll zu 120 fl. und 140 fl. unmeubliert vermieten Dr. **Schmuth.**

Eine meublierte Stube ist zu vermieten mit separatem Eingang lange Straße Nr. 30 parterre rechts.

Zu beziehen ist sofort von einem Herrn ein freundlich meubliertes Zimmer Sternwartenstraße Nr. 23 im Geschäft.

Eine Stube mit separ. Eingang ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 23 bei Jung.

Ein heizbares, nettes Stübchen an einen oder zwei Herren oder Damen ist zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 113, 1 Treppe.

Ein freundlich meubliertes Zimmer 1 Treppe hoch ist zu vermieten in der Central-Halle. Zu erfragen daselbst 1 Treppe rechts.

Eine Stube ohne Meubles, Aussicht in den Garten, ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße (Polzgasse) 39, Irmlers Haus parterre.

Markt Nr. 16, Café national 2. Etage sind Bohn- u. Schlafzimmer, meßfrei, an 2 solide Herren zu vermieten sofort oder später.

Eine Stube mit Schlafcabinet, separ. Eingang und Hausschlüssel, Aussicht nach der Promenade, ist vom 1. Febr. zu vermieten. Näheres H. Fleisbergasse Nr. 17, 2. Etage.

Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Treppen ist ein meubliertes Stübchen mit separatem Eingang zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Sofort zu beziehen ist Stube und Kammer ohne Meubles an ein Paar stille Leute kleine Burggasse Nr. 6, 3 Treppen links vorn heraus.

Sofort oder später ist eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer an einen Herrn zu vermieten Querstr. 3, 3 Tr. vorn.

Eine freundliche Stube und Kammer, meubliert, ist zum 15. oder 1. Februar zu vermieten Stieglitzens Hof, Treppe D, 4. Et. rechts.

Eine meublierte heizbare Stube nebst Kammer nach dem Garten gelegen mit separatem Eingang ist sofort oder per 15. Januar an einen soliden Herrn billig zu vermieten Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Kämmerchen an ein solides Mädchen Schützenstraße Nr. 17.

Zu vermieten eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle große Fleisbergasse Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle Antonstraße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ledige Herren Querstraße Nr. 33, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Schlafstelle alter Amtshof Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Stubenkammer ist als Schlafstelle zu vermieten Kreuzstraße Nr. 5, vorn heraus 2 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle mit sep. Eingang und Hausschlüssel ist offen Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen vorn heraus.

In einer freundlichen heizbaren Stube ist eine Schlafstelle an soliden Herrn zu vermieten Brühl 5, 3. Etage.

Zwei solide Herren finden Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Eine allein dastehende rechtschaffene Frau findet Schlafstelle Schützenstraße Nr. 4 im Hofe parterre.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Burgstraße Nr. 17, zwei Treppen. **A. R.**

Eine heizbare Schlafstelle ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mädchen in einer heizbaren Stube Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Weststraße Nr. 69 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Kammer mit separatem Eingang für eine solide Mannsperson Webergasse Nr. 1, 2 Tr. vorn rechts.

Offen sind zwei freundliche warme Schlafstellen Hauptstraße Nr. 22 (Bärmanns Hof) bei E. Rüdiger's.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Georgenstraße 23, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, die außer dem Hause arbeitet, Reudnitz, Gemeindegasse 113 im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle Georgenstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Offen ist eine geräumige Schlafstelle für einen soliden Herrn Poststraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für solide Herren. Zu erfragen Ritterstraße 34 im Gewölbe.

Cäcilia.

Heute Sonntag den 12. Januar Kränzchen im Saale der großen Funkenburg. Billets sind Petersstraße, goldner Arm, in Empfang zu nehmen. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

H. Schmidt. Heute 6 Uhr.

Von heute an Billet-Ausgabe zu dem am 18. d. M. stattfindenden Kränzchen.

E. Leichssenring. Heute keine Stunde, dafür morgen.

R. Sch. Heute keine Stunde in Gerhards Garten, dafür morgen 8 Uhr.



Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

COLOSSEUM. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Entrée für Tänzer 5 fl. , für Nichttänzer 2 $\frac{1}{2}$ fl.

* **Astraea.** *

Kränzchen heute den 12. Januar. **Programm** etc. bei Herrn **Fügner**, Ritterstraße Nr. 5.

Die 13. Compagnie Leipziger Communal-Garde

hält ihr diesjähriges **Winterkränzchen** Sonntag den 19. Januar 1862 im **Schützenhaus**. Ehemalige Kameraden und Mitglieder der 13. Compagnie so wie von anderen Compagnien werden hiermit freundlich eingeladen.

Billets sind zu haben beim Zugführer Herrn **Cajeri**, Cajeri's Restauration, Feldwebel **Richter**, alter Amtshof Nr. 4, Rottmeister **Schneider**, Brühl Nr. 47, und **Gardist Maue**, Nicolaistraße, blauer Hocht. **Der Hauptmann.**

Forsthaus **Kuhthurn.**

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert von **F. Menzel.**

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag grosses Concert von **C. Welcker.**

Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Zur Aufführung kommen unter Andern: Ouverture zu „**Der Fliegende Holländer**“ von Mendelssohn-Bartholdy. Finale aus der Oper „**Der Schiffbruch der Medusa**“ von E. Reisinger. Frühlings Erwachen, Lied von Bach (auf Verlangen). Soldaten-Chor aus der Oper „**Faust und Margarethe**“ von Gounod. Socié-Volka-Mazurka von Reiniß. Schlittenfahrt-Galopp von Toller u. s. w.

Petersschiessgraben. Concert- u. Ballmusik.
Heute Sonntag starkbesetzte
Anfang 4 Uhr. **C. A. Gretschel.**

➔ Zum heutigen Ball, Salon Windmühlenstrasse 7, ➔
empfehlen Speisen und Getränke in bekannter Güte
achtungsvoll **Hermann Hoffmann.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert vom **Ruffchor** des 4. Jägerbataillons. Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. **C. Schlegel.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, thür. Mohn-, Saundkuchen, so wie versch. warme Speisen u. morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

Heute Sonntag in Stötteritz

Concert von **Hellmann** und der Sängersfamilie **Meyer** Nachmittags und Abends von 6 Uhr an. Dabei empfehle Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer- und Aprikosenfülle etc., vorzügliche Getränke, warme Speisen etc. **Schulze.**

Lindenu ➔ in **Richters Salon** ➔
heute Sonntag den 12. Januar **Nachmittags-Concert** unter gütiger Mitwirkung der **Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger** aus dem **Bastertbale** im **Nationalcafé**. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von **E. Hellmann.**
NB. Dabei empfiehlt div. Speisen und Getränke, feinen Kaffee und Stolle, Biere ff. ergebenst **C. Richter.**
Omnibusse fahren vom Petersthor bis an meinen Salon von 3 Uhr an alle halbe Stunden hin und zurück.

Neuschönefeld ➔ im **Bergschlößchen** ➔
heute Sonntag den 12. Januar großes **Concert** unter gütiger Mitwirkung eines ausgezeichneten **Männer-Quartetts** und eines famosen **Komikers.**
Anfang 7 Uhr. — Entrée 2 Ngr. Das Musikchor von **E. Hellmann.**
NB Dabei empfiehlt eine Auswahl seiner Speisen und Getränke, Stolle und Kaffee, Biere ff. **H. Frölich.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von **C. Haustein.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Mandel- und Rosinen-Stolle ergebenst ein **Julius Jaeger.**

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Concert von der **Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.** Anfang 1/26 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Dabei empfiehlt Pfannkuchen, diverse Speisen, vorzügliches **Bernesgrüner** und Lagerbier **C. Schönfelder.**

Plagwitz. Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, Pfannkuchen mit Aprikosen-, Johannis- und Himbeerfülle, so wie auch div. Kaffeeuchen, verschiedene Speisen und ganz vorzügliche Biere und freundlich ladet ein **J. G. Düngefeld.**

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 12.]

12. Januar 1862.

W V O L L

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Morgen Montag Concert u. Tanzmusik.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

O D E O N.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

O D E O N.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

!!!Feldschlösschen!!!

Heute
großes Concert und Ball.

An dem ries'gen Pleißensflusse
Liegt Feldschlösschens Prinzensaal,
Wo im wahren Vollgenusse
Sich das Herz erfreut beim Ball.
Hier ist's wo man Lieder singet,
Hier wohnt die Gemüthlichkeit,
Hier wo die Fontaine springet
Da versammeln wir uns heut.
(Bedienung par Dames.)

* Gosenthal. *

Von heute an alle Tage selbstgebackene Pfannkuchen, warme und kalte Speisen, ff. Gose und ganz vorzügliches Lagerbier. Von 5 Uhr an Tanzmusik.

C. Bartmann.

Dünckler's Terrasse in Kleinzschocher.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, Pfannkuchen und ff. Bieren ergebenst ein

NB. Von 1/27 Uhr an Abendunterhaltung von Herrn Jung.

A. Dünckler.

Restauration zur grünen Schenke

ladet heute Sonntag zu Kaffee, Pfannkuchen und Stolle, verschiedenen warmen und kalten Speisen, worunter Hasen- und Gänsebraten, vorzüglich feinem Bernesgrüner und ff. Lagerbier freundlichst ein. NB. Morgen Karpfen polnisch oder blau.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Stolle, vorzüglichem Kaffee, div. Speisen, ff. Grog, Punsch und guten Bieren ergebenst ein

L. Füssel.

Kleiner Kuchengarten

empfehlen Pfannkuchen, div. Kaffee, verschiedene warme und kalte Speisen, vorzügliches Dresdner Felsenkeller- und Vereinsbier, wozu freundlich eingeladen wird.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, gutem Kaffee und verschiedenen Sorten Kaffee, guten Bieren und feiner Gose ergebenst ein

Wilhelm Kühne.

Heute ladet zu Pfannkuchen, Kaffee, Grog, Punsch und guten Bieren ergebenst ein

Morgen Schlachtfest.

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Cacao vorzüglich gut, die Tasse 1 ^{mg} 3 _z empfiehlt

E. Eiselein, Hainstraße 25.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feiner Fülle und diverse Kaffee, Eduard Hentschel.

Gasthof zum schwarzen Bär.

Heute Sonntag den 12. Januar ladet zum Pfannkuchenschmaus ergebenst ein

A. Lautzschmann.

Restauration

zum großen Kuchengarten
empfehlen täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Rosinen- und Mandelstolle, so wie eine Auswahl Theebäckereien, eine reichhaltige Speisefarte u. ein feines Glas Bier empfiehlt F. Lang.
Die Kegelbahn ist noch für einige Abende frei.

Staudens Ruhe.

Heute Sonntag zu Stolle u. Kaffee, warmen und kalten Speisen und feinen Bieren, wozu ergebenst einladet S. Bernhardt.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu frisch gebackenen Pfannkuchen und verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst ein

Ch. Wolf.

* * Drei Mohren. * *

Heute warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle ergebenst ein

G. Höhne.

NB. Omnibusse stehen von 2 Uhr ab vom Stations-
plage (Petersthor) zur Abfahrt bereit.

Drei Lilien in Mendnitz.

Heute ladet zu div. Speisen, feinem Bernesgrüner und Lagerbier ergebenst ein

W. Hahn.

Restauration von F. L. Schulze

in Lindenau ladet heute zu einer Auswahl Speisen, frischen Pfannkuchen mit und ohne Fülle ergebenst ein. Biere ff.

Restauration von F. W. Morenz, Leibnizstraße
an der neuen Rosenthalbrücke, ladet heute Nachmittag zu Kaffee und Stolle, so wie Abends zu Gänsebraten und Karpfen ergebenst ein. Täglich früh Bouillon.

Guten Mittagstisch empfiehlt C. A. Mey,
Stadt Eöln, Brühl 25.

Anzeige.

Nachdem ich unter heutigem Tage die Restauration des Herrn **Hesse** käuflich übernommen habe, empfehle ich mich einem geehrten Publicum hiermit bestens unter Zusage einer prompten und freundlichen Bedienung bei stets guten **Speisen**, so wie

ff. Naumann'sches Giskellerbier

mit der Bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Zutrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen.
Achtungsvoll und ergebenst

G. O. Winkler, Frankfurter Straße 22.

Conditorei & Café von J. L. Hascher,

Reiser Straße Nr. 56,

empfehlte täglich mehrmals frische **Pfannkuchen**, so wie eine reichhaltige Auswahl verschiedener **Obstkuchen**, **Kaffee-** und **Theebäckereien**. Indem ich zum Besuche meines freundlichen Locales ergebenst einlade, erbitte ich mich zugleich zur Anfertigung von **Torten**, **Auffägen**, **Gefrorenem**, **Baumkuchen** &c. und verspreche pünktliche und zufriedenstellende Bedienung.
Um gütigen Besuch bittet

J. L. Hascher.

Café de l'Europe empfiehlt jederzeit frische Pfannkuchen.

Heute ladet zu **Pfannkuchen**, verschiedenen warmen und kalten **Speisen**, so wie guten **Getränken** ergebenst ein
Morgen **Schlachtfest**.

J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

„Deutscher Bier-Tunnel“, Stadt Wien.

Für heute **Roastbeef am Spieß** mit **Madeirasauce**. „**Biere**“ sind als vorzüglich zu empfehlen. **Möblus**.

Cajerl's Restauration u. Kaffeegarten empfiehlt heute Abend **Pöfelschweinstkochen mit Klößen**, **Meerrettig oder Sauerkraut** nebst ausgezeichnetem **Lagerbier** und **ff. Döllniger Gose** in beliebigem Alter.

Die **Restauration und Döllniger Gosenstube** von **L. Hoffmann** dem **Schützenhause vis à vis** ladet heute, so wie täglich zu einer reichen Auswahl warmer und kalter **Speisen**, einem feinen **Löpschen Lagerbier** und **extrafeiner Gose** ganz ergebenst ein.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte außer feiner reichhaltiger Speisefarte selbstgebackene **Pfannkuchen** mit feinsten Fülle und **ff. Kaffee**. Gleichzeitig mache ich hiermit bekannt, daß von jetzt ab meine Localitäten mit Gas erleuchtet sind.

Morgen **Mockturtle-Suppe**.

Coburger Actienbier,

ganz vorzüglich, so wie heute Abend **Roastbeef am Spieß** empfiehlt

Moritz Vollrath, alte Waage.

Das Speisehaus Schützenstraße Nr. 19 empfiehlt täglich einen **kräftigen Mittagstisch**. —
Heute **Roastbeef mit gebackenen Klößen**.

Täglich **Mittagstisch** à Portion 3 $\frac{1}{2}$, so wie ein **ff. Glas Bier** empfiehlt

C. T. Junghanns, Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Plauenscher Hof.

Von heute an das **Seidel** von meinem vorzüglichem **Culmbacher Bier** wieder 2 Ngr.

W. Greul.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Schlachtfest.

Täglich guten **Kaffee**, diversen **Kuchen** und **Pfannkuchen**,

Bayerisch Bier à Seidel 2 Ngr.

aus der **Gesellschafts-Brauerei** der Herren **Joh. Schler & Comp.** in **Lichtenfels** in **Bayern**.

C. D. Schatz.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Morgen ladet zu **Speckkuchen** nebst einem feinen **Glas bayerischen oder Lagerbier** ergebenst ein

Prager.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu **Speckkuchen** und **Salvator-Bier** ergebenst ein

J. G. Spreer, gr. Fleischergasse 7.

Speckkuchen empfiehlt von 9 Uhr an **C. F. Näther**, **Petersstraße** Nr. 22.

Morgen Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **E. Thomas**, kleine Fleischergasse 28.
NB. Lager-, Braun- und Weißbier ff.

Deutsche Bierstube,

Thal- und Friedrichstraße Nr. 5.

Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen**.

Verloren wurde im Theater oder in dessen unmittelbarer Nähe ein goldener **Damenfingerring**. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute **Belohnung** **Alexanderstraße** 14, 3. Etage abzugeben.

Verloren wurde am 10. d. M. ein schwarzer runder Schleier. Gegen Belohnung abzugeben beim Tischlermeister Röder, Weststraße Nr. 68 im Hofe.

Verloren wurde Freitag Abend ein Doppelschlüssel, wahrscheinlich in einem Fiaker. Gegen 15 Ngr. Belohnung abzugeben im Café Geswein im Brühl.

Verloren wurde am Sonnabend von der Königsstraße nach Tscharmanu's Haus und zurück durch die Fleischhalle ein polirter Schlüssel. Man bittet selbigen gegen Dank und Belohnung Königsstraße Nr. 1 beim Hausmann abzugeben.

Verloren wurde von der Lindenstraße bis zur äußeren Zeiger Straße ein Portemonnaie von braunem Leder, enthaltend mehrere Goldstücke, etwas Silber- und Papiergeld. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung abzugeben äußere Zeiger Straße Nr. 43 erste Etage.

Verloren wurde ein Kindergummischuh. Abzugeben gegen Belohnung Nicolaisstraße 39, 3. Etage.

Verloren wurde am Freitag Abend von 6—7 Uhr ein seidenes Taschentuch, gez. S. N. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen gute Belohnung Burgstraße Nr. 9 bei Neumeister abzugeben.

Verlaufen hat sich vorgestern Abend ein kleiner schwarzer Fudel. Eine Belohnung Demjenigen, der ihn wiederbringt Ulrichsgasse 9 in der Restauration.

Verlaufen hat sich ein schwarzes Windspiel (Händin). Wer dasselbe beim Bäckermeister Salomo in Neudnitz abgibt, erhält gute Belohnung.

Abhanden gekommen ist eine schwarze Kage. Wer dieselbe Ritterstraße 46 parterre zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde ein Kinderregenschirm. Gegen Entrichtung der Insertionsgebühren abzuholen Friedrichstr. 5, Schlosserwerkstatt.

In der Nacht vom 10. zum 11. Januar wurde mir von einem jungen Menschen ein brauner Jagdhund nebst Kette mit dem Bemerkten übergeben, ich sollte denselben nur annehmen, indem er ihn gern los sein wollte. Sollte es sich anders verhalten, dann bitte ich den Eigentümer, denselben gegen Erstattung der Futterkosten bei mir in Empfang nehmen zu wollen.

Lindenau Nr. 169.

Job. Gottfr. Söhne, Nachtwächter.

Ich fordere hierdurch Alle, welche Pfänder bei mir haben, auf, bis 1. Februar dieses Jahres selbige einzulösen, sonst lasse ich sie nach Ablauf dieser Frist gerichtlich taxiren und verkaufen.

Ernestine Mallann.

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts bezahle. W. M. Neumeister.

Das widerwärtige Lärmschlagen und Läuten der großen Glocken

ihren Conducteuren gänzlich zu untersagen werden die Vorstände beider Omnibusgesellschaften dringend gebeten.

(Neumarkt.)

Noch ist das Erste nicht gebaut,
Schon ruft man nach dem Zweiten laut,
Und sicher kommt bald nun die Dritte:
Verschafft recht schnell uns auch das Dritte.

Herr, Dir sei Preis! durch Deine Kraft ist mir der Kampf gelungen,

Dein Arm hat mir den Sieg verschafft,
Daß ich Sie hab' errungen,
Nun schau ich bald von Angesicht
Die — Die ich einzig liebe!

Bitte! o bitte! bald Antwort, ich habe keine Ruhe mehr!

Dein G. W. R.

Ein Brief E. E. H. 55. ist nicht in meine Hände gelangt. — Paulinum 5, 6.

Wo werde ich Sie wiedersehen?

Lange Straße.

Otto! —! blamirt Euch nicht weiter.

Die Zuderwasser trinkenden Collegen sollen leben!

A Englishman.

Sitzung der Leipziger naturforschenden Gesellschaft

Dienstag den 14. Januar Abends 6 Uhr.

Das Directorium.

Morgen Versammlung der Gesellschaft

Dreissiger

im gewöhnlichen Local. Zahlreiches Erscheinen wünscht d. V.

An die Herren Kramer.

Die Herren Kramer werden hierdurch aufmerksam gemacht, mit Ausfüllung der ihnen für das demnächst stattfindende Quartal zugegangenen Wahlzettel noch so lange Anstand zu nehmen, bis ihnen über die im letzten Quartale angeordnete, außerhalb des Kramerhauses abzuhaltende General-Versammlung und die hierauf bezüglichen Verhandlungen behufs Neugestaltung der Innungsverhältnisse, resp. Revision der Bücher und Vermögensobjecte der Innung anderweitig Mittheilungen zur nothwendigen Kenntnissnahme zugegangen sein werden.

Zur Theilnahme

an der heute den 12. Januar früh 11 Uhr im Betsaale der I. Bürgerschule stattfindenden Feier

des Pestalozzitäges

ladet alle Gönner und Freunde des Schulwesens, so wie alle Collegen Leipzigs und der Umgegend ergebenst ein

der Leipziger Lehrer-Verein

durch den derzeit. Vors. Dr. E. Bornemann.

Schweizergesellschaft.

Heute den 12. Januar Versammlung Abends 7 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute um 5 Uhr Vortrag; Gegenstand: Pestalozzi. (Abends 1/2 8 Uhr Concert von Welter.)

Ludw. Wütkert.

Heute früh 2 1/4 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 11. Januar 1862.

Wilhelm Mendheim.

Louise Mendheim, geb. Hochstädt.

Heute Morgen 3 Uhr wurde meine liebe Frau, Mathilde geb. Becker, von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.

Bad Elster, den 11. Januar 1862.

Julius Bauer.

Heute wurde uns ein gesunder Knabe geboren.

Leipzig, den 9. Januar 1862.

Robert Günther,
Mathilde Günther
geb. Voigt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 6 Uhr entschlief unerwartet und schnell meine gute brave Frau

Johanne Caroline Nische geb. Moris.

Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 11. Januar 1862.

Leopold Nische

im Namen der Hinterlassenen.

Unerwartet trat heute der unerbittliche Tod in unsere Mitte und riß unseren lieben Eugen, ein blühendes Kind von 3 1/4 Jahren, aus unserm stillen Familienkreise, was wir lieben Verwandten und Freunden tieferschüttert anzeigen.

Leipzig, am 11. Januar 1862.

Robert Haupt.

Julie Haupt, geb. Heim.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Ausgestellt für heute

eine reich vergoldete Etagère,

von einem Chemnitzer Hause zu einer Musterammlung von Garnen für die Londoner Industrie-Ausstellung bestimmt, aus der Rahmen- und Holzbronze-Fabrik von Pietro Del Vecchio.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Angemeldete Fremde.

- Se. königl. Hoheit der Kronprinz Albert.
Se. königl. Hoheit der Prinz Georg, und
Se. k. k. Hoheit der Großherzog von Toscana
nebst Gefolge und Dienerschaft aus Dresden,
Hotel de Baviere.
Se. Hoheit der Erbprinz Reuß nebst Gefolge und
Dienerschaft aus Gera, Hotel de Baviere.
v. Arnim, Frau a. Planitz, Stadt Dresden.
Ahrens, Mühlenbes. a. Dobrilugk, Palmbaum.
Bodenheimer, Kfm. a. Fürth, Stadt Frankfurt.
Baumann, Fräul. a. Düben, weißer Schwan.
Börner, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Baumann, Beamter a. Kottau,
Bergheimer, Kfm. a. Livorno, und
Bernhardiner, Handelsagent a. Wien, schw. Kreuz.
Bottke, Kfm. a. Bitterfeld, goldne Sonne.
v. Berlesch, Freiherr, Adjutant aus Dresden,
Hotel de Baviere.
Bäcker, Viehhdlr. a. Sohlen, braunes Roß.
Voley, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
v. Coniar, Obrist a. Wladikowkas, St. Gotha.
Courmeau, Agent, und
Courmeau, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Diepsh, Kfm. a. Zerbst, und
Duisberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Gichberg, Fräul., Künstlerin n. Begleitung aus
Stuttgart, Stadt Dresden.
Glöner, Weißgerber a. Kirchhain, wß. Schwan.
Engelmann, Rent. a. Gröbha, Lebe's Hotel garni.
von Gynert, Lieutenant nebst Frau aus Pegau,
Münchener Hof.
Frank, Kfm. a. Gera, Stadt Gotha.
Fischer, Hdlsm. a. Wien, schwarzes Kreuz.
Frank, Kfm. a. Gera, grüner Baum.
Fleninghaus, Kfm. a. Nürnberg, deutsches Haus.
Gottschald, Kfm. a. Manchester, Stadt Dresden.
Gedike, Fräul. a. Galbitz, Stadt Nürnberg.
Goldenberg, Kfm. a. Odeffa, Hall. Straße 8.
Herzer, Ober-Stabsarzt, Palmbaum.
Höpfner, Gastwirth a. Großenhain, schw. Kreuz.
Hirsch, Photograph aus Alten, goldenes Sieb.
Hörst, Kfm. a. Holzdorf, und
Heyn, Buchhdlr. a. Elberfeld, schwarzes Kreuz.
y. Haining, Baron, Lieutenant aus Weithain,
Hotel de Prusse.
Joler, Fabr. a. Wohlen, Stadt Berlin.
Krüger, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
Koch, Kfm. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz.
Koffel, Kfm. a. Auerbach, Stadt Gotha.
Klofe, Getreidehdlr. a. Burgsdorf, Palmbaum.
Loose, Kfm. a. Berlin, und
Löwe, Hauptmann a. Düben, Palmbaum.
zur Lippe, Graf, Major aus Dresden, Hotel de
Baviere.
Lutz, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
Lehmann, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Manny, Amtmannsfrau a. Düben, Palmbaum.
Muschke, Bäckerstr. a. Weimar, und
Nielsch, Gutsbes. a. Grenitz, schwarzes Kreuz.
Müller, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Roosbach, Hoflieferant a. Weimar, Palmbaum.
Magnus, Prof. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Mengen, Kfm. a. Biersen, Hotel de Russie.
Mann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
v. Manteuffel, Ingen. a. Cöln, deutsches Haus.
Otto, Maler a. Hainichen, Stadt Wien.
Develoskoy, Gutsbes. a. Phtogorsk, Palmbaum.
v. Pohlenz, Major a. Dresden, H. de Baviere.
Pape, Schauspielerin a. Berlin, Münchener Hof.
Reis, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Ruge, Kfm. a. Ohrdruff, Stadt Berlin.
Renault, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
Roséen, Kfm. aus Frankfurt a/M., Hotel de
Russie.
Schlesinger, Agent a. Prag, Stadt London.
Stephan, Def.-Commissar a. Artern, und
Schmalz, Def. a. Wallendorf, grüner Baum.
Schmidt, Beamter a. Magdeburg, schw. Kreuz.
Schminde, Kfm. a. Cassel,
Senft, Bierbrauer a. Staffelslein, und
Sturseg, Kfm. a. Prag, Stadt Gotha.
Sachse, Kfm. a. Lengfeld, Stadt Hamburg.
Schachtzupp, Kfm. a. Hannover, und
Seydel, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Stampke, Hdlsm. a. Dypeln, goldne Sonne.
Stephani, Adjutant a. Dresden, H. de Baviere.
Schmidt, Hausbes. a. Tornau, goldner Elephant.
zu Solms, Graf, Rittergutsbesitzer nebst Diener
aus Rößa,
Schmidt, Bankbeamter aus München, und
Sorge, Ingen. a. Hamburg, Palmbaum.
Senft von Bilsch, Oberst-Lieutenant a. Vorno,
Hotel de Baviere.
Schlenker, Gerberstr. aus Warschau, goldenes
Weinfaß.
Scheydt, Kfm. a. Grefeld,
Siegfried, Kfm. a. Grefeld, und
Schmidt, Kfm. a. Hagen, Hotel de Russie.
Thieme, Gutsbes. a. Trier, Stadt Hamburg.
v. Thielau, Major, Adjutant a. Dresden, Hotel
de Baviere.
Loel, Dr. med. a. Halle, goldner Elephant.
Tomsky, Glashdlr. a. Berlin, Stadt Wien.
Wille, Cigarrenfabr. a. Döbeln, und
Waldau, Fleischer a. Chemnitz, St. Frankfurt.
Wolf, Def. a. Schreyß, goldenes Sieb.
Wagner, Uhrenhdlr. a. Greiz, braunes Roß.
Wilkens, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Wagner, Kfm. a. Würzen, Münchener Hof.
Junz, Kfm. a. Dettelbach, Stadt Frankfurt.
Zastiera, Beamter a. Kottau, schwarzes Kreuz.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.,
= 1861 = à 20 = } Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.

Inhalt von Nr. 2:

Des Todten Ehre. Novelle von Aug. Schrader. (Fortsetzung.)
Aus der Woche.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

- Berlin, 11. Januar. Angel. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anhalt. E.-B.,
133 $\frac{1}{2}$; Berl.-Stett. 125 $\frac{1}{4}$; Elm-Mindn. 157; Oberschl. A. u.
C. 128 $\frac{3}{8}$; do. B. —; Dester.-franz. 133 $\frac{1}{4}$; Thüringer 109 $\frac{3}{4}$;
Friedr.-Wilh.-Nordb. 52 $\frac{3}{8}$; Ludw.-Verb. 130; Mainz-Ludwh.
114 $\frac{1}{2}$; Rhein. 90 $\frac{1}{2}$; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 58 $\frac{1}{2}$;
Desterreich. 5% Lotterie-Anleihe 58 $\frac{3}{4}$; Leipz. Credit-Act. 64 $\frac{3}{4}$;
Desterreich. do. 64 $\frac{1}{2}$; Dessauer do. 9 $\frac{1}{2}$; Genfer do. 37 $\frac{3}{4}$; Weim.
Bank-Actien 74 $\frac{1}{2}$; Gothaer do. 72 $\frac{1}{4}$; Braunschweiger do. 74;
Geraer do. 72; Thüringer do. 53 $\frac{3}{4}$; Norddeutsche do. 86 $\frac{3}{4}$;
Darmstädter do. 78 $\frac{1}{2}$; Preussische do. —; Hannov. do. —;
Dess. Landesh. 25 $\frac{1}{2}$; Disconto-Comm.-Anth. —; Dester.
Banknoten 71 $\frac{1}{2}$; Polnische do. 84 $\frac{1}{4}$; Wien österr. W. 8 T.
71 $\frac{3}{8}$; do. do. 2 Mt. 70 $\frac{3}{4}$; Amsterd. l. S. 142 $\frac{1}{4}$; Hamburg
l. S. 150 $\frac{7}{8}$; London 3 Mt. 6.20 $\frac{1}{8}$; Paris 2 Mt. 79 $\frac{5}{12}$;
Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.26; Petersburg 3 W. 92 $\frac{3}{4}$.
Wien, 11. Januar. 5% Metall. 67.45; do. 4 $\frac{1}{2}$ 59.25; Nat.-
Anleihe 82.90; Loose v. 1854 87; Grundentl.-Obligat. div.
Kronländer —; Bankactien 768; Dester. Credit-Actien 180.70;
Dester.-franz. Staatsb. 280; Ferd.-Nordb. 212.50; Elisabeth-
bahn 153; Lombard. Eisenb. 264; Loose der Credit-Anst. 122.30;
Neueste Loose 82.40; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt
a/M. —; Hamburg 104.30; London 140.15; Paris 55.30;
Münzducaten 6.64; Silber 138.75.
London, 10. Januar. Consols 93 $\frac{1}{4}$; Span. 1% n. diff. 41 $\frac{3}{4}$.
Paris, 10. Januar. 4 $\frac{1}{2}$ 97.—; 3% Rente 68.70;
Span. 1% n. diff. —; 3% innere —; Dest. Staats-Eisenb.-
Actien 501; Desterreich. Creditactien —; Credit mobilier 736;
Lombard. Eisenbahn-Actien 525.
Berliner Productenbörse, 11. Jan. Weizen: loco 64 bis
83 $\frac{1}{2}$ Geld. — Roggen: loco 52 $\frac{7}{8}$ $\frac{1}{2}$ Geld, Jan. 52 $\frac{3}{8}$,
April-Mai 51 $\frac{1}{2}$, gef. 250 W. — Spiritus: loco 18 $\frac{1}{2}$ Geld,
Januar 18 $\frac{1}{6}$, April-Mai 18 $\frac{13}{24}$; flau. — Rübböl: loco
12 $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{2}$ Geld, Januar 12 $\frac{13}{24}$, Februar 12 $\frac{13}{24}$ besser. —
Gerste: loco 36—40 $\frac{1}{2}$ G. — Hafer: loco 22 bis 25 $\frac{1}{2}$ G.
Januar 22 $\frac{3}{4}$, April-Mai 23 $\frac{3}{4}$.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck- und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.